



### Zum Umschlagsmotiv:

Das Minarat-ul-Masih in Qadian. In einem Hadith des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> heißt es, dass der Verheißene Messias der Endzeit auf einem weißen Minarett östlich von Damaskus herabsteigen werde. Zur wortwörtlichen Erfüllung dieser symbolisch zu verstehenden Prophezeiung legte Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>, ebenjener Verheißene Messias des Islam, 1903 den Grundstein für den Bau des Weißen Minarettts in seiner Heimatstadt Qadian. Unter der Führung des zweiten Khalifa, Nachfolger, des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>, Hadhrat Mirza Bashir ud-Din Mahmud Ahmad<sup>RA</sup>, wurde der Bau 1914 vervollständigt



# Die Ariya von Qadian und wir

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>

Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

## **Die Ariya von Qadian und wir**

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>

Das Original erschien unter dem Titel:

قادیان کے آریہ اور ہم

*(Qadian ke āriya aur ham)*

© Islam International Publications Ltd.

In Urdu erstmalig erschienen 1907 (Qadian, Indien)

Erste deutsche Übersetzung/Auflage 2017

Aus dem Urdu übersetzt von Safeer-ur-Rahman Nasir,

Mohammad Bilal Bhatti, Navid Ghuman

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih<sup>V<sup>ABA</sup></sup>

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> des Islam)

©VERLAG DER ISLAM

Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter [www.verlagderislam.de](http://www.verlagderislam.de)

ISBN 978-3-939797-35-7

PRINTED IN GERMANY

<b>Vorwort</b>	<b>8</b>
<b>Die Ariya von Qadian und wir</b>	<b>15</b>
Die Ariya von Qadian - Ein Gedicht	17
Die Vorhersage eines neuen Zeichens	18
Die Ariya von Qadian und wir	19
Ein Gedicht	65
Bekanntmachung	88
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>90</b>
<b>Anmerkungen des Herausgebers</b>	<b>96</b>
<b>Zum Autor</b>	<b>102</b>

# Vorwort

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

*Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen*

Es gehört zu den Kontinuitäten in der Geschichte der Religion, dass die Propheten Gottes vom eigenen Volk gelehnet werden. Trotz der mannigfachen Zeichen, die sie zu zeigen pflegen, werden sie als Ketzer beschimpft und rigoros verfolgt. Nicht anders war es im Fall des Verheißenen Messias des Islam, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup> (1835-1908). Geboren, aufgewachsen und gewirkt hat er in der kleinen Ortschaft Qadian, tief in der indischen Provinz Punjab. Ein Schmelztiegel der Religionen, wo Muslime, Sikhs und vor allem Hindus zusammenlebten und um den Vorrang ihrer jeweiligen Religion wetteiferten. In dieser Gemengelage wurde der Autor dieses Büchleins von Gott dazu auserkoren, als Verheißener Messias des Islam und Reformers der Endzeit die Religion der Muslime zu reformieren, um so der Menschheit erneut den Weg zu weisen zu einer erlösten, gottnahen Existenz. Mit der von Gottes Gnaden proklamierten Ausrufung, ein Prophet Gottes zu sein, regte sich großer Widerstand sowohl von Seiten der orthodoxen Muslime als auch von den Christen, Sikhs und Hindus. Auch und vor allem von den Hindus, den Ariya von Qadian.

In dieser Abhandlung zeigt der Verheißene Messias<sup>AS</sup> mit klaren Beweisen auf, dass sein unmittelbares Umfeld Zeuge gewesen ist von großen Zeichen der göttlichen Unter-

stützung seines Anspruchs. Er zeigt, dass die Ariya von Qadian immer und immer wieder erlebt haben, auf welcher wundervollen Weise die Allmacht Gottes zur Beglaubigung seines Anspruchs sich manifestierte, sie jedoch trotzdem in ihrer Ablehnung und Opposition voranschritten. Er zeigt somit, dass mit seinem fortwährenden Erfolg, der trotz fundamentaler Gegnerschaft nicht gestoppt werden konnte und kann, deutlich wird, dass keine Macht der Welt die Bestimmung Gottes aufhalten kann. Insofern ist dieses kleine Büchlein, gespickt mit vielen Prophezeiungen und Zeichen der Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>, ein Wegweiser zur Erkennung der Erlösung des Menschen in dieser vom Materialismus durchtränkten Endzeit.

Dafür dass dieser Text des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> des Islam nun auf deutscher Sprache erscheinen kann, ist einigen Personen Dank auszusprechen: Safeer-ur-Rahman Nasir, Mohammad Bilal Bhatti und Navid Ghuman für die Übersetzung aus dem urdusprachigen Original. Hasanat Ahmad und Nabeel Ahmad Shad für Korrektur und Lektorat. Tariq Hübsch für ein zweites Lektorat, Satz und Layout. Und Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags. Möge Allah sie allesamt segnen.

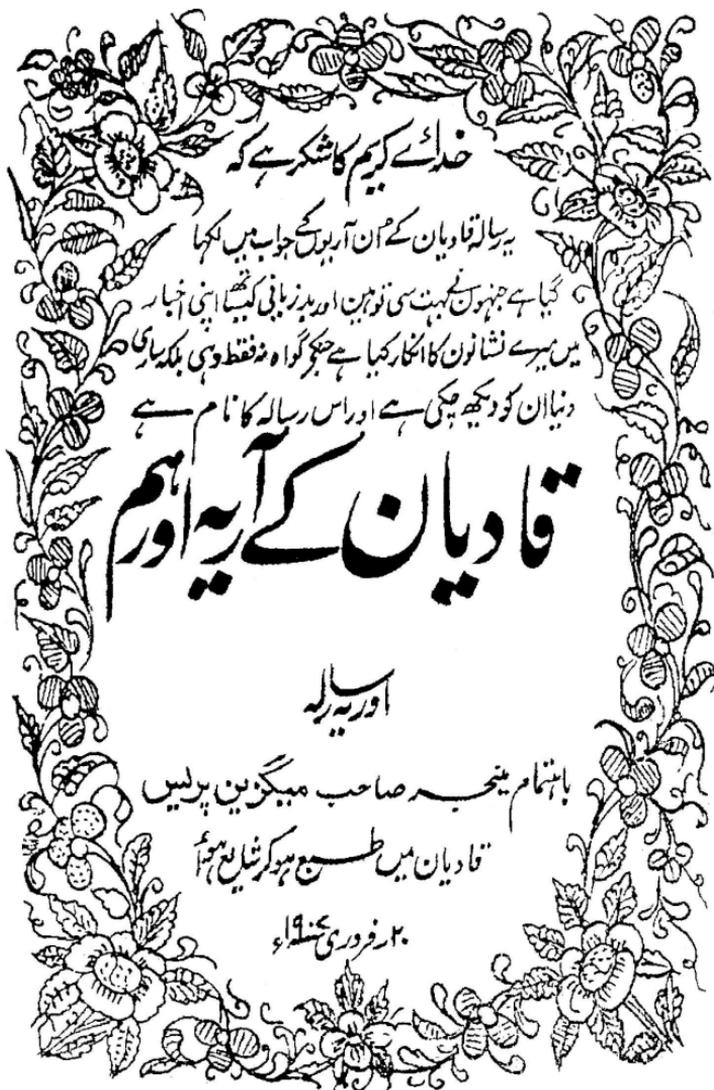
*Mubarak Ahmad Tanveer*

*Publikationsabteilung Ahmadiyya Muslim Jamaat KdöR*

*Frankfurt am Main, 2017*



ٹائٹل بار اول



خدا کے کریم کا شکر ہے کہ

یہ رسالہ قادیان کے ان آرہوں کے جواب میں لکھا  
گیا ہے جنہوں نے بہت سی توہین اور بدزبانی کی تھی اپنی زبان  
میں یہے نشانوں کا انکار کیا ہے جسکو گواہ فقط وہی بلکہ ساری  
دنیا ان کو دیکھ چکی ہے اور اس رسالہ کا نام ہے

# قادیان کے یہ اہم

اور یہ رسالہ

باہتمام شیخ صاحب میگزین پریس

قادیان میں طبع ہو کر شائع ہوا

۲۰ فروری ۱۹۷۱ء

تعداد ایک ہزار جلد  
قیمت فی جلد ۳

*Dank gebührt Gott, Dem Glorreichen, dass dieses Buch als Antwort auf die Ariya Qadians geschrieben wurde, die mit besonderem Spott und mit übler Wortwahl in ihrer Zeitung meine Zeichen abgelehnt haben, von denen sie nicht nur selbst die Zeugen sind, sondern die ganze Welt hat diese bereits gesehen.*

Dieses Büchlein heißt:

# **Die Ariya von Qadian und wir**

*Veröffentlicht unter der Leitung des Führers der Magazin Presse, in der  
Ortschaft Qadian,*

*20. Februar 1907*



# Die Ariya von Qadian und wir



## Die Ariya von Qadian

*Die Ariya sind hunderttausendmal zu bedauern,  
im Herzen kommt immer wieder Bedauern auf*

*Sie wurden der Wahrheit abgöttisch untreu,  
opferten den Glauben für ihr Volk*

*Die Zeichen, durch deren Licht die Welt,  
Erwachte und erzitterte*

*Eben diese Zeichen nun zu verleugnen,  
wie weit soll diese Gerissenheit gehen?*

*In ihrem Inneren ist eine Finsternis,  
Von Groll und Stolz sind sie umringt*

*Sie streiten sich mit dem einzigen Gott,  
von ihrem Lärm lassen sie nicht ab*

*Aus Angst vor ihrem Volk scheiden sie dahin,  
trotz hunderter Zeichen haben sie keine Furcht*

*Der Tod Lekhrams ist ein großes Zeichen,  
doch sie verstehen nicht, das ist ein Kummer*

*Mein Herr, belehre Du sie nun Selbst,  
zeige erneut ein Zeichen des Himmels*

*Amin.*

## **Die Vorhersage eines neuen Zeichens**

Gott hat gesagt: Ich werde ein neues Zeichen zeigen, in welchem ein großartiger Sieg liegen wird. Es wird ein Zeichen für die Allgemeinheit sein, aus Gottes Hand kommen und himmlischen Ursprungs sein. Jedes Auge sollte nach diesem Zeichen Ausschau halten, denn Gott wird es bald zur Erscheinung bringen, damit Er bezeugt, dass ich, der von allen Völkern beschimpft wird, von Ihm gekommen bin. Glückselig ist der, der davon profitiert. Amin.

Der Bekanntgeber

*Mirza Ghulam Ahmad*  
*Der Verheißene Messias*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ<sup>1</sup>  
نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ<sup>2</sup>

## Die Ariya von Qadian und wir

In einer Zeitung der Ariya, die in Qadian erschien und anscheinend seit Januar 1907 hier nicht mehr erscheint, wurde gegen mich unter Bezugnahme auf Lala Sharmpat aus Qadian eine seltsame Unterstellung gemacht. Diese lautet, dass ich in der Jalsa im Dezember 1906 in einer Versammlung erwähnte, dass nicht nur Muslime Zeugen der himmlischen Zeichen sind, die Gott für mich gezeigt hat, sondern auch die Hindus dieses Dorfes. Beispielsweise die Ariya Lala Sharmpat und Lala Malawamal, welche Bewohner Qadians sind. Sie haben Kunde über meine Zeichen. Auf dieser Jalsa hatte ich nicht nur dies gesagt, sondern hatte vor allen Anwesenden, die von weiten Ländern angereist waren und etwa 2000 an der Zahl waren, gesagt, dass außer den Muslimen aus Qadian auch alle Hindus dieses Ortes Zeugen meiner Zeichen sind. Denn zu diesem Zeitpunkt sind etwa 35 Jahre vergangen, seitdem ich die Prophezeiung veröffentlicht hatte, dass Gott folgendes sagt:

---

<sup>1</sup> „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.“ (Anm. d. Ü.)

<sup>2</sup> „Wir preisen Ihn und erleben Seine Segnungen auf Seinen edlen Propheten.“ (Anm. d. Ü.)

*„Obwohl du derzeit noch allein bist und niemand mit dir ist, wird die Zeit kommen, dass Ich Tausende von Menschen zu dir kommen lassen werde. Und während dir heute keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, werde Ich jedoch in den Herzen vieler Menschen Meine Offenbarung hinabsenden, dass sie dich mit ihren Mitteln unterstützen sollen. In Scharen werden die Leute kommen und ihre Mittel zur Verfügung stellen. Es werden so viele kommen, dass du sogar erschöpft sein wirst. Aus allen Wegen her werden sie nach Qadian kommen und durch die Häufigkeit ihres Kommens werden sich die Wege vertiefen. Wenn die Wirkungen dieser Offenbarung deutlich werden, werden sich die Feinde wünschen, dass diese Offenbarung sich nicht erfüllt und sie werden versuchen, dass dies nicht geschieht. Aber Ich werde sie erfolglos lassen und Ich werde Mein Versprechen einhalten.“ Dann sagte Er dazu: „Ich werde dir Segnungen über Segnungen gewähren, bis sogar Könige Segnungen aus deinen Kleidern suchen werden.“*

Dies ist die Zusammenfassung der Offenbarung, die bereits vor 26 Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht wurde und die in der Tat eine Offenbarung ist, die aus einer Zeit lange vor der jetzigen stammt, ja, die nunmehr mindestens 35 Jahre zurückliegt.

Ich hatte also auf jener Jalsa diese Offenbarung erwähnt. Dies hatte sich so ergeben, dass zum Zeitpunkt, als ich mit meiner Jamaat, deren Anzahl etwa 2000 betrug, in unserer Großmoschee das Gebet verrichtete – und die Mitglieder

meiner Jamaat waren aus weiter Ferne gekommen und unter ihnen waren auch hohe Persönlichkeiten der englischen Regierung, ehrenwerte Fürsten, Landeshüter und Adlige anwesend –, hatte sich nun zu jenem Augenblick, als wir in der Großmoschee das Gebet verrichteten, begeben, dass ein schamloser Ariya Brahmane anfing, Beleidigungen von sich zu geben. Er beleidigte immer wieder, Gott bewahre, mit den Worten, dass diese „Bastarde“ sich an diesem Ort versammelt haben und wieso sie nicht nach draußen gingen und dort das Gebet verrichteten. Als erstes beschimpfte er mich damit und beschrieb mich immer wieder mit solch schmutzigen Worten, dass es besser ist, dass wir dieses Buch von der Nennung dieser Worte rein halten. Wir verrichteten das Gebet etwa zwei Stunden lang und dieser Brahmane der Ariya gab immer wieder lautstark Beleidigungen und schmutzige Wörter von sich. Zu dem Zeitpunkt hatten auch einige Sikh aus dem Dorf unsere große Menschenmenge beobachtet und betrachteten es mit erstaunten Augen, dass Gott eine Menschenmenge versammelt hat. Auch sie versuchten ihn davon abzuhalten, aber dieser Ariya mit seiner unreinen Natur hörte nicht auf. Er beschimpfte die geehrten Muslime immer und immer wieder mit dem Wort „Bastard“ und provozierte sie.

Es war ein großes Leid, das ich während des Gebets ertragen musste. Ich hatte auch die Befürchtung, dass jemand aus meiner Jamaat sich würde provozieren lassen. Aber, Gott sei Dank, übten sich alle in Geduld. Es ist merkwürdig, wieso diese Person ein solch unreines und schmutzi-

ges Wort in Bezug auf diese Jamaat verwendet hat. Womöglich, dass ihm das Niyog<sup>3</sup> seiner eigenen Religion in den Sinn gekommen ist. Zu diesem Zeitpunkt war auch ein Deputy Inspector des Staatsangestellten von Batala anwesend. Bis zu dem Zeitpunkt, als die Beleidigungen des Ariyas ihre Grenzen überschritten hatten, empfanden die geehrten Muslime tiefe Bestürzung. Doch wären sie ein Volk von Barbaren, hätten sie für all die Ariya Qadians ausgereicht. Aber ihre moralischen Eigenschaften sind lobenswert, denn als ein Ariya mit niederträchtigen Eigenschaften sie sehr stark beleidigte, übten sie sich trotzdem in solch einer Geduld, als wären sie Tote, die keine Stimmen haben und erinnerten sich jener Lehre, die uns immer wieder lehrt, dass man mit seinen Feinden mit Geduld umgehen sollte.

Als das Gebet verrichtet war, sah ich, dass durch die schmutzigen Beleidigungen viele Herzen sehr verletzt waren. Daraufhin bin ich aufgestanden und habe zu ihrer Beruhigung eine Rede gehalten, [in der gesagt wurde], dass sie diese Verletzung aus ihren Herzen verbannen sollen.

---

<sup>3</sup> Niyog ist in der Religion der Ariya ein religiöses Gebot, welches besagt, dass die keusche Frau eines Ariya, trotz dessen, dass ihr Ehemann lebt und trotz dessen, dass keine Scheidung erfolgt ist, mit einem anderen Mann, nur um Nachkommenschaft zu erzeugen, Beischlaf haben kann. Und bis sie nicht 11 Jungen aus dem Samen dieses fremden Mannes empfangen hat, kann sie in dieser Sache involviert bleiben. Solch eine Frau gilt, der Aussage dieser Religion zufolge, als sehr heilig und ein solcher Junge wird als der Erlöser von der Hölle für seine Mutter und seinen angeblichen Vater erachtet und als Bescherer der Erlösung beschrieben.

Gott sieht alles, Er wird dem Übeltäter Seine gerechte Strafe zuteilen. Ebenso erwähnte ich zu dem Zeitpunkt, dass ich weiß, dass vor allem die Hindus aus Qadian unter Gottes Zorn stehen, denn vor allem sie sehen Gottes außergewöhnliche Zeichen und dennoch beleidigen sie auf schmutzige Weise und verletzen andere dadurch. Sie wissen, was für ein göttliches Zeichen Gott in diesem Dorf aufgezeigt hat. Ebenso wissen sie von der Tatsache, dass ich vor etwa 26 bis 27 Jahren in einem Winkel der Abgeschiedenheit lebte. Kann etwa jemand behaupten, dass diese Hinwendung der Menschen auch schon zu jener Zeit vorhanden war? Es war nicht ein einziger Mensch Mitglied meiner Jamaat und es kam auch keiner, um mich zu besuchen, und außer dem geringen Einkommen aus meinem eigenen Besitz hatte ich keine weiteren Einnahmenquellen. Zu der damaligen Zeit, sogar noch früher, was nun etwa über 35 Jahre her ist, gab mir Gott die Kunde:

*„Tausende, hunderttausende Menschen werden aus allen Wegen zu dir kommen, bis sogar die Straßen abgenutzt sein werden. Und aus allen Wegen werden dir Mittel zukommen und die Gegner eines jeden Volkes werden große Pläne schmieden, dass diese Offenbarung bloß nicht in Erfüllung geht. Doch sie werden in ihren Versuchen erfolglos bleiben.“*

Diese Kunde wurde zur damaligen Zeit in meinem Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht und in allen Ländern veröffentlicht.

Nach einiger Zeit ging diese Offenbarung Schritt für Schritt in Erfüllung und nun zählt meine Jamaat mehr als 300.000 Mitglieder.<sup>4</sup> Die finanzielle Lage sieht so aus, dass bis jetzt mehrere hunderttausend Rupien eingegangen sind und etwa 1500 Rupien und manchmal auch 2000 Rupien monatlich für die Langar Khana<sup>5</sup> ausgegeben werden und die Einnahmen für die Schulen etc. kommen noch hinzu. Dies ist ein solches Zeichen, aus dem die Hindus aus Qadian Nutzen ziehen sollten, denn sie waren die ersten Zeugen dieses Zeichens. Sie wussten, wie sehr ich zum Zeitpunkt der Offenbarung unbekannt und verborgen war.

Dies war die Rede, die ich auf jener Versammlung gehalten hatte und zum Schluss dieser Rede hatte ich auch erwähnt, dass von allen Ariya besonders Lala-Sharmpat und Lala-Malawamal, die die Bewohner Qadians sind, Zeugen sind. Denn in ihrer Anwesenheit wurde das Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya*, in welchem diese Offenbarung gedruckt wurde, veröffentlicht. Nicht nur das, schon vor dem Druck von *Barāhīn-e aḥmadiyya*, zu der Zeit, als mein geehrter Vater verstorben ist, wurden diese zwei Ariyas über diese Offen-

---

<sup>4</sup> Während des Schreibens dieses Buchs habe ich aus Ägypten, also aus der Stadt Alexandria, gestern am 23. Januar 1907 einen Brief per Post erhalten. Der Verfasser ist ein ehrenwerter, weiser Bewohner dieser Stadt Alexandria. Sein Name ist Ahmad Zuhri Badr-ud-Din. Der Brief ist sicher und befindet sich im Moment in meiner Hand. Er schreibt: „Ich verkünde ihnen die frohe Botschaft, dass in diesem Land die Anzahl ihrer Gehorsamen und ihrer Anhänger dermaßen angestiegen ist, wie der Sand und der Kies der Wüste.“ Und er schreibt weiter: „Meines Erachtens ist niemand übrig geblieben, der nicht ihr Anhänger geworden ist.“

<sup>5</sup> Verpflegung und Versorgung für die Gäste des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>.

barung in Kenntnis gesetzt. Zusammenfassend ist es so gewesen, dass die Nachricht über den Tod meines Vaters mir von Gott folgendermaßen verkündet wurde:

### وَالسَّمَاءِ وَالطَّارِقِ

Nämlich: „Bei dem Himmel und dem Unfall, welches nach dem Untergang der Sonne in Erscheinung treten wird.“ Dazu wurde auch erklärt, dass diese Offenbarung folgendes bedeutet: „Dein Vater wird mit dem Untergang der Sonne sterben.“ Diese Offenbarung war im Sinne der Kondolenz offenbart worden, welches die Art Gottes zu Seinen geliebten Menschen ist. Als nach dem Empfangen dieser Kunde die Bestürzung und die Trauer kam, dass nach seinem Ableben der Großteil meines Lebensunterhaltes, der mit ihm verbunden war, abgeschnitten werden wird, da empfing ich diese Offenbarung:

### أَلَيْسَ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُ

Nämlich: „Genügt Gott etwa für Seinen Diener nicht?“ In dieser göttlichen Offenbarung wurde deutlich die Nachricht überbracht, dass Gott Selbst der Versorger aller Bedürfnisse sein wird. So verstarb mein geehrter Vater, entsprechend dieser Offenbarung, nach dem Untergang der Sonne. Die Lebensgrundlagen, wie Pension und Löhne, die ich durch ihn bezogen hatte, wurden mir entzogen. In diesen Tagen, die nun 35 Jahre her sind, habe ich vorgeschlagen, die Offenbarung, also *أَلَيْسَ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُ*, eingravieren zu las-

sen. Und dazu habe ich den Ariya Lala-Malawamal dazu beauftragt, nach Amritsar zu gehen, um den Stempel mit der Gravur herstellen zu lassen – und zwar nur deswegen, damit er und sein Freund Lala-Sharmpat beide Zeugen dieser Offenbarung seien. So ging er nach Amritsar und ließ durch Hakim Muhammad Sharif Klanori gegen eine Bezahlung von fünf Rupien den Stempel anfertigen, der folgendes Aussehen hat

الْيَسَّ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُ

und bis heute vorhanden ist. Diese Offenbarung, von der diese zwei Ariya-Herren Zeugen sind, ist etwa 35 oder 36 Jahre alt. Sie wissen sehr wohl, in welchem Zustand ich mich zu dieser Zeit befand. Dann – zu jener Zeit, als sich das Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya*, in welchem auch die oben genannten Offenbarungen geschrieben stehen, in Amritsar, in der Presse von Priester Rajab Ali, im Druck befand – wissen diese beiden Ariya genau, in welcher Abgeschiedenheit ich mein Leben verbrachte. Es ging so weit, dass mich diese beiden Ariya einige Male nach Amritsar begleiteten und außer einem Gehilfen gab es keine weitere Person mit uns. Manchmal ging nur Lala Sharmpat mit. Diese Leute können einen Eid dafür leisten, wie groß meine Abgeschiedenheit und Unbekanntheit zu dieser Zeit war. Es kam weder jemand zu mir nach Qadian noch kümmerte es jemanden, wenn ich in irgendeine Stadt ging. Ich war in ihren Augen so, als ob das Dasein oder Fehlen von ihm völlig gleichgültig ist.

Es ist heute dasselbe Qadian, in welchem tausende Män-

ner zu mir kommen und dasselbe Amritsar und Lahore etc., in denen hunderte Männer an den Gleisen zu meinem Empfang stehen, wenn ich diese Städte besuche. Es sind manchmal sogar tausende von Männer. Als ich nun 1903 nach Jehlum reiste, so weiß jeder, dass zu meinem Empfang etwa 11.000 Männer gekommen waren. Dass heute hunderte Besucher nach Qadian kommen, war zur damaligen Zeit nicht einmal im Geringsten vorstellbar gewesen. Alle Hindus aus Qadian, insbesondere Lala Sharmpat und Malawamal (welche nun unter dem Druck des Volkes die Zeichen Gottes leugnen<sup>6</sup>) wissen genau, dass in den damaligen Tagen mein Männersaal ein einsamer und leerer war und niemand zu mir kam. Ja, diese Leute kamen am Tag mehr oder weniger zwei bis drei Mal. All diese Aussagen können sie unter Eid bestätigen.

Die Zusammenfassung meiner Rede anlässlich der Jalsa lautete, dass sich die Zeichen in Bezug auf die Ariya Qadians mit klaren Beweisen erfüllt haben. Besonders an diesen beiden Ariya, die Augenzeugen sehr vieler Zeichen sind, sind diese Beweise zur Vollkommenheit gelangt. Diese Leute schrecken jedoch nicht vor diesem allmächtigen Gott zurück, Der sie in einem einzigen Augenblick zunichtemachen kann. So wie ich eben bereits geschrieben habe, ist

---

<sup>6</sup> Ich weiß nicht wirklich, ob Lala Sharmpat und Lala Malawamal tatsächlich all diese Zeichen abgelehnt haben, die sie bereits gesehen haben. Ich schreibe dies lediglich in Bezug auf die Ariya Zeitung. Und ich hoffe nicht, dass ein Mensch so furchtlos vor Gott wird, dass er das Zeugnis des von ihm Gesehenen ablehnt. Letztlich wird jeder Einzelne Gott gegenüberstehen.

neben dieser Offenbarung auch eine weitere Offenbarung erfüllt worden, die in demselben Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya* vorhanden ist und auch zu dieser Zeit, welche nun etwa 26 Jahre her ist, in ganz Punjab und Indien publiziert wurde. Diese war, dass sich die Feinde anstrengen werden, dass diese Entwicklung und diese Wunder und dieses Hinwenden der Menschen nicht in Erscheinung treten und die Leute keine finanzielle Hilfe leisten werden. Aber dennoch wird Gott Seine Offenbarung erfüllen und sie alle werden erfolglos bleiben. Diese Offenbarungen sind nicht nur auf Arabisch, sondern auch auf Urdu, Englisch, Persisch und Hebräisch in *Barāhīn-e aḥmadiyya* enthalten.

Dann, als sich nach einigen Jahren die Wirkungen dieser Offenbarungen zu entfalten begannen, erweckte dieser Zustand in den Feinden den Eifer zum Widerstand. Lala Malawamal veröffentlichte durch den Rat von Lala Sharmat einen Artikel in Qadian, welcher nun knapp 10 Jahre alt ist. In diesem Artikel wurde in Bezug auf mich geschrieben: *„Dieser Mann ist ein Lügner und Betrüger und er ist nur ein Nutznießer. Die Leute sollen nicht auf ihn hereinfallen und keine finanzielle Hilfe leisten. Sie werden sonst nur ihre Rupien verschwenden.“* Durch diesen Artikel wollten diese Ariya bezwecken, dass die Leute ihre Aufmerksamkeit für mich verlieren und sich von ihrer finanziellen Hilfeleistung abwenden. Aber die Welt weiß, dass zu der Zeit dieses Artikels meine Jamaat nicht mehr als 60 oder 70 Mitglieder zählte. Es kann heute durch die damaligen behördlichen Register eindeutig nachgewiesen werden, dass damals

mein monatliches Einkommen nicht mehr als 30 oder 40 Rupien betrug. Aber nach diesem Artikel kam ein Meer von finanziellen Hilfen und bis heute haben Hunderttausende das Treuegelübde abgelegt und bis heute kommen monatlich etwa 500 weitere Mitglieder hinzu. Dadurch ist bewiesen, dass der Mensch nicht gegen Gott ankommt. Diese meine Aussage ist nicht ohne Beweis. Den Artikel von Malawamal, welcher durch den Rat von Lala-Sharmpat geschrieben wurde, habe ich heute noch. Besuche von Regierungsmitgliedern sind für uns vorbestimmt. Nun lest das Veröffentlichungsdatum dieses Artikels, und dann, auf der anderen Seite, vergleicht durch die Regierungspapiere die damalige Situation mit der nachkommenden, vergleicht, wie viele Besucher vor diesem Artikel zu mir kamen und auf welche Weise finanzielle Mittel kamen und wie dann später Gottes Hilfe zuteilwurde. Es kann durch die Register und Papiere der Geldtransfers und durch Nachweise der Besuche belegt werden, wie zu der Zeit, als Malawamal den Artikel veröffentlichte, die Lage meiner Jamaat war, nämlich durch die Schreiben, die durch die Polizei bei der Regierung eingegangen sind. Es kann besonders entschieden werden und eindeutig klar aufgezeigt werden, in welcher Lage sich meine Jamaat befand, als Malawamal, um die Leute aufzuhalten, den Artikel veröffentlichte, und wieviel Geld und in welchem Maß der Fortschritt zu jener Zeit in Erscheinung trat. Ich sage es ganz gewiss, dass der Fortschritt derart kam, als würde aus einem Tropfen ein Meer entstehen. Dieser Fortschritt war absolut unüblich

und einem Wunder gleich, obwohl Malawamal und sogar jeder Feind sich sehr anstrengte, um diesen Fortschritt aufzuhalten. Sie haben versucht, dass Gottes Offenbarung sich als falsch herausstellt. Letztendlich bestand das Ergebnis darin, dass eine weitere Offenbarung in Erfüllung ging, nämlich, wie Gott schon vorhergesagt hatte: *„Feinde konnten die Aufmerksamkeit der Leute nicht abwenden.“*

Wenn ein Mensch in sich einen Hauch von Anstand und Schamgefühl trägt, dann kann er verstehen, dass ungesehene und tiefgründige Dinge, die voller göttlicher Vorbestimmungen sind, außerhalb menschlicher Fähigkeiten liegen, und er kann sich denken, dass, wenn dieses Werk das eines Menschen gewesen wäre, die Angriffe der Menschen auch sicherlich Erfolg gezeitigt hätten. Wenn diese Artikel zu einem Ergebnis führten, dann allein zu dem, dass eine weitere Offenbarung erfüllt wurde, dass nämlich Gott sagt:

*„Die Feinde werden ihr Leben und alle Anstrengung daran setzen, dass dieser Aufstieg und die Hilfe Gottes und die Offenbarung bezüglich der Aufmerksamkeit der Welt nicht zur Erfüllung kommt, aber diese wird sich erfüllen.“*

Es ist merkwürdig, dass nicht nur Malawamal Anstrengungen unternommen hat, sondern auch jener Pandit<sup>7</sup> der Ariya, dessen Leben durch die Offenbarung Gottes zum Ende kam, nämlich Lekhram. Er hat sich in einem Teil seines elenden Lebens in den Versuchen verloren, dass die

---

<sup>7</sup> Ein religiöser Gelehrter der Ariyas. (Anm. d. Ü.)

Offenbarung aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* nicht in Erfüllung geht, die hinsichtlich der Hinwendung Hunderttausender und das Einkommen von hunderten von tausend Rupien publiziert wurde. Letztlich kam es zu dem Ergebnis, wie mir Gott vor fünf Jahren mitgeteilt hatte, dass er als Folge seiner unreinen Wortwahl innerhalb von sechs Jahren ermordet werden wird. Dieser Unglückselige brachte diese Offenbarung zur Erfüllung und wurde zu einem Häufchen Asche.

Genauso haben auch die Christen alle Anstrengungen unternommen, um diese Offenbarung aufzuhalten und auch ihre Flugschriften besitze ich noch. Außerdem die Muslime, die eigentlich dazu auserkoren waren und für die es eine Ehre hätte sein müssen, an mich zu glauben, auch diese unternahmen alle Anstrengungen, um die Offenbarung, die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* bezüglich meines kommenden Erfolgs und Wohlstandes und die Aufmerksamkeit der Bevölkerung seit 26 Jahren geschrieben steht und schätzungsweise seit 35 Jahren mündlich verbreitet wurde, zu stoppen. Sie hatten es bis zum Äußersten versucht. Es kam soweit, dass ich heute glaube, dass von ihnen mehr als 100.000 Flugschriften verbreitet wurden, worin ich als Ungläubiger deklariert wurde und dass ich ein *dağğāl*<sup>8</sup> und Ketzer wäre und keiner sich mir zuwenden und keiner mir helfen und mir sogar keiner die Hand zur Begrüßung geben solle und keiner mich mit dem Salam begrüßen solle; und wenn ich sterbe, solle ich nicht auf dem Friedhof der

---

<sup>8</sup> Antichrist. (Anm. d. Ü.)

Muslime begraben werden. Aber diese Flugschriften riefen nur das gegenteilige Ergebnis hervor, wodurch man auch die Macht Gottes sieht. Nach diesen Veröffentlichungen legten einige hunderttausend Männer ihr Treuegelübde bei mir ab und es kamen einige hunderttausend Rupien zusammen und von überall her kamen unzählige Geschenke. Und Gottes Ehrgefühl und Kraft gab ihnen solche Schläge ins Gesicht, dass sie in jedem Kampffeld nur Niederlagen hinnehmen mussten und in jedem Gebetsduell wurde ihnen der Tod oder die Demütigung zuteil. All diese Artikel, welche die Ariya und die Christen und die Muslime publizierten, liegen in einigen meiner Truhen. In ihnen sind hunderttausende Beleidigungen, die schlimmer als die Beleidigungen der niderträchtigen Menschen und der Unzüchtigen sind. Ich wurde als Frevler, Betrüger, Verbrecher, *dağğāl*, Atheist und Ketzer beschimpft. All diese habe ich aufgehoben, damit keiner diese Sache leugnen kann. Wenn ich mir auf der einen Seite die Offenbarung aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* anschauere, die folgendes besagt:

*„Derzeit bist du noch allein und niemand ist mit dir, aber es wird die Zeit kommen und sie ist nahe, dass sich dir hunderttausende Leute anschließen und dich mit ihrem geliebten Reichtum unterstützen werden. Und die Feinde aus allen Völkern werden sich anstrengen, dass diese Offenbarung nicht erfüllt wird, doch ich werde sie erfolglos lassen. Und ich werde dich vor jeglicher Zerstörung bewahren, auch wenn niemand zu deinem Schutz bereit sein sollte.“*

Und auf der anderen Seite sehe ich, entsprechend dieser Offenbarung, die Anstrengungen der Feinde aller Völker, um diese Prophezeiung aufzuhalten. Und dann sehe ich, dass trotz des starken Widerstands der Feinde diese Offenbarung auf solche Weise erfüllt wurde, dass wenn heute all die Leute, die das Treuegelübde abgelegt haben, sich auf einem großen Gelände zusammenfinden würden, dann würden sie zahlreicher sein als die Armee eines großen Königs. Nun kommen mir in diesem Augenblick im Zustand der Aufwallung die Tränen, wenn ich darüber nachdenke, zu was unser Gott im Stande ist, Dessen ausgesprochene Worte nicht mehr aufzuhalten sind, auch wenn die ganze Welt sich mit einem anfeindet und versucht, diese aufzuhalten.

Dies war die Aussage, welche ich auf jener Versammlung gemacht hatte. Nun frage ich: Kennen die Hindus aus Qadian etwa nicht diese Offenbarung und ihre Erfüllung? Ist diese Offenbarung Lala Sharnpat und Lala Malawamal nicht bekannt? Können die Ariya etwa ein solches erwiesenes Beispiel aus ihrer Religion aufzeigen? Und können sie es etwa verneinen, dass zu der Zeit, als diese Offenbarung hinabgesandt wurde, keiner auf mich aufmerksam war? Verflucht ist jener, der lügt, und tot ist jener Unwürdige, der die Wahrheit verhehlt. Es gibt solche Menschen, die mit ihrer Zunge zwar behaupten, dass es einen Gott gibt, doch in Wirklichkeit sind sie Leugner Gottes. Doch Gott zeigt mit Seinen Kräften, dass Er existiert. Ich weiß es nicht erst seit heute, sondern schon sehr lange, dass die Hindus

aus Qadian in der Regel mit dem Islam stark verfeindet sind und die Finsternis lieben. Wenn sie das Licht sehen, so rennen sie noch eiliger in die Dunkelheit, als wäre Gott nicht da. Gott hat ihnen durch Lekhram ein großes Zeichen gezeigt, aber sie zogen aus diesem keine Lehre für sich. Es war ein solch klares Zeichen, in welchem die Botschaft überbracht wurde, dass Lekhram keines natürlichen Todes sterben wird, sondern innerhalb der nächsten sechs Jahre ermordet werden wird. Und dies wird am Tage nach dem Id-Tag geschehen. So kam es letztendlich auch. Die Grundlage dieser Offenbarung war lediglich diese, dass er die Religion des Islam als unwahr erachtete. Er nutzte eine schmutzige Wortwahl und beschimpfte viel. Dann überbrachte mir Gott die Nachricht, dass dieser doch nur mit dem fleischlichen Messer, also der Zunge, den Islam angreift, doch Gott wird ihn mit einem Messer aus Stahl erledigen. Genauso kam es. Ich veröffentlichte eine Flugschrift: *„O ihr Ariya! Wenn euer Parameshwara eine Kraft hat, dann betet zu ihm und wünschet von ihm, dass er Lekhram retten soll.“* Aber auch euer Parameshwara konnte ihn nicht retten. Er hatte bezüglich meiner Person die Voraussage gemacht, dass ich innerhalb von drei Jahren sterben würde. Gott hat seine Aussage als falsch erwiesen und somit hat unser Gott obsiegt. Dann ging er in seinem Buch *„Ḥabaṭ-e aḥmadiyya“* mit mir ein Gebetsduell ein. Also er betete, dass derjenige von uns, dessen Religion unwahr ist, sterben soll. Letztlich starb er selbst nach diesem Gebet und versetzte der Tatsache ein Siegel, dass die Religion der Ariya falsch ist und

der Islam wahrhaftig. Durch seinen Tod hat er auch das Zeugnis dafür abgelegt, dass ich von Gott gesandt bin. Ich werde nie das Bedauern darüber verlieren, dass die wahre Ursache für den Tod Lekhrams die Hindus aus Qadian sind. Ihm war die Situation lediglich unvertraut. Und als er nach Qadian kam, da haben ihm die Hindus aus Qadian über mich erzählt, dass ich ein Lügner und Betrüger sei. Erst durch das Hören dieser Dinge wurde er sehr mutig und sehr verdorben. Seine Zunge macht er mit seinen Beschimpfungen zu einem Messer. So hat eben dieses Messer ihn schlussendlich erledigt. Auserwählte Gottes und heilige Propheten zu beleidigen und Wahrhaftige als Lügner zu deklarieren, macht einen Menschen letztendlich würdig, bestraft zu werden. Wenn Lekhram<sup>9</sup> sanftmütig und demütig gewesen wäre,

---

<sup>9</sup> An dieser Stelle verdient das Ereignis in Erinnerung gerufen zu werden, dass es bezüglich Deputy Abdullah Atham die Prophezeiung gab, dass, wenn dieser sich nicht der Wahrheit hingibt, er innerhalb von 15 Monaten stirbt. Über Lekhram aber wurde prophezeit, dass er innerhalb von sechs Jahren ermordet wird. Dann, weil Abdullah Atham in den Tagen dieser Prophezeiung sehr oft weinte und in seinem Herzen die Größe der Wahrheit sich manifestierte und er in dieser Zeitspanne kein böses Wort von sich gab, hat Gott, der barmherzig und verzeihend ist, ihm seine Lebenszeit verlängert. Und so verstarb er, nachdem er eine kurze Weile gelebt hatte. Lekhram jedoch begann nach dem Hören der Offenbarung spottend zu werden, so wie es die Art der niederen Hindus ist. Deswegen konnte er nicht einmal seine Frist überleben und bis zum Ende seiner Frist war noch ein Jahr übrig, als er der Prophezeiung entsprechend einem Mord zum Opfer fiel. Genauso, wie, nachdem die Offenbarung bezüglich Ahmad Baig in Erfüllung ging, also nachdem er verstorben war, äußerten seine Nachkommen besondere Trauer und Furcht. Aus diesem Grund hat Gott, entgegen seines Versprechens, den

wäre er gerettet worden. Denn Gott ist barmherzig und vergebend und Er ist milde in der Bestrafung. Doch diese Leute haben Lekhram aufs Äußerste betrogen. Ich weiß, dass die Sünde seines Todes den Hindus aus Qadian angehängt werden muss und ich finde es bedauernswert, dass diese Leute mit ihm sehr schlecht umgegangen sind. Diese Leute sprechen zwar mit ihrem Mund aus, dass sie an Parameshwara glauben, doch ich glaube nicht, dass ihre Herzen an Parameshwara glauben. Ihre Religion ist merkwürdig. Alle Propheten, die in der Welt vergangen sind, werden von ihnen immer schmutzig beleidigt und als Lügner erachtet. Nun war angeblich nur dieses kleine Land der Ariya immer der Platz von Gottes Thron gewesen und mit anderen Ländern soll Gott kein Verhältnis gepflegt haben oder sie blieben Ihm unbekannt. Aber Gott sagt im Heiligen Qur'an, dass in jedem Land Seine Propheten erschienen sind. Genauso gab es auch schon in Indien Propheten Gottes und solche, die Seine Botschaften empfangen haben. Und so hätte es auch sein sollen. Denn Gott ist der Gott aller Länder und nicht der Gott eines einzigen Landes. Fragwürdig, welch ein Teufel es diesen Leuten ins

---

Tod seines Schwiegersohns hinausgezögert. Denn es ist ein mündliches Versprechen Gottes an all Seine Propheten, dass wenn es eine Offenbarung über ein kommendes Unheil bezüglich jemanden gibt und diese Leute Angst bekommen und ihr Herz mit Furcht erfüllt wird und sie zu Gott beten oder durch Opfergaben die Gnade Gottes ersuchen, Gott sich mit Gnade ihnen zuwendet. Gemäß diesem Gesetz geschieht es, dass Leute jedes Volkes in Zeiten eines Unheils spenden.

Herz gesetzt hat, dass außer den Veden alle anderen Bücher Gottes erlogen seien und (Gott bewahre) dass Moses<sup>AS</sup>, der Prophet Gottes, und Jesus<sup>AS</sup>, der Geliebte Gottes, und Hadhrat Muhammad Mustafa<sup>SAW</sup>, der Auserwählte Gottes, allesamt Lügner und Betrüger gewesen seien. Unsere Scharia unterbreitet ihnen die Botschaft der Versöhnung, wohingegen ihre unreinen Glaubenssätze uns den Krieg erklären und uns mit Pfeilen beschießen. Ich sage, dass ihr nicht die Vorfahren der Hindus als Lügner und Betrüger deklarieren sollt, aber ihr sollt sagen, dass nach dem Vergehen von tausenden Jahren diese Leute die wahre Religion vergessen haben. Im Gegensatz zu uns beleidigen diese Leute mit ihrer unreinen Natur unsere auserwählten Propheten mit schmutzigen Worten und glauben, dass diese Verleumder und Lügner gewesen waren. Kann sich etwa jemand vorstellen, dass man sich mit solchen Hindus versöhnen könnte? Besser als diese sind jene rein charakterlichen Personen der Sanatana Dharma<sup>10</sup>, die einen jeden Propheten als ehrenhaft betrachten und sich mit Demut verbeugen. Ich denke, dass es möglich ist, dass die wilden Tiere und Wölfe des Waldes sich mit uns versöhnen und ihre Natur ablegen, aber zu glauben, dass Leute mit solch einem Glauben sich jemals mit dem wahren Islam versöhnen werden...dies ist absolut unmöglich. Dass sie sich trotz dieser Glaubenssätze mit Muslimen ehrlich versöhnen, ist nie und keineswegs möglich. Kann ein wahrer

---

<sup>10</sup> Der ursprüngliche Name des Hinduismus. (Anm. d. Ü.)

Muslim etwa einsehen, dass er sich die Beleidigungen bezüglich seiner heiligen und ehrwürdigen Propheten anhört und dann bereit ist, sich zu versöhnen? Mitnichten!

So ist die Versöhnung mit diesen Leuten genauso gefährlich, als wenn man sich eine giftige Schlange in den Ärmel legen würde. Dieses Volk hat ein sehr beflecktes Herz, das alle Propheten, die sehr große Reformen auf der Welt hervorgerufen haben, als Verleumder und Lügner erachtet. Weder Hadhrat Moses<sup>AS</sup> und Hahdrat Jesus<sup>AS</sup> blieben von ihren Zungen verschont noch unser geliebter Heiliger Prophet Muhammad<sup>SAW</sup>, das Siegel der Propheten, der die Menschheit am meisten reformiert hat und bei dem die durch ihn vom Tod erweckten auch heute noch am Leben sind.

Wie könnte der Beweis für die Existenz Gottes, der verborgen ist, nur durch eine einzelne Aussage erbracht werden? Deswegen hat Gott in jedem Volk und in jedem Land tausende Propheten geboren lassen. Sie erschienen zu solchen Zeiten, als die Welt durch die Sünden der Menschen unrein geworden war. Diese haben durch große Zeichen die Existenz Gottes unter Beweis gestellt und Seine Erhabenheit in die Herzen gesät und die Erde wiederbelebt. Doch diese Leute sagen, dass außer den Veden kein anderes Buch von Gott hinabgesandt wurde und dass alle Propheten Lügner waren und ihre Epoche eine Epoche des Bösen und des Betrugs war. Die Veden konnten bis heute jedoch das Land der Ariya nicht von Götzendienerei und der Anbetung von Statuen und Feuer bereinigen.

Diese Leute haben sogar in der Ablehnung jener Propheten, deren Wahrhaftigkeit wie die Sonne strahlt, ihre Grenzen überstritten. Gott, Der für Seine Menschen ein Ehrgefühl besitzt, wird auf jeden Fall darüber richten. Er wird mit Sicherheit für Seine geliebten Propheten Hilfe zuteilwerden lassen. Wir tun diesen Leuten kein Unrecht. Sie tun uns Unrecht. Wir beten für sie, während sie uns mit Pfeilen beschießen und ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, dass, wenn diese Leute uns mit den Wunden durch das Schwert verletzt hätten, dies für uns nicht dermaßen schlimm wäre, wie die Beleidigungen, die sie gegen unsere auserwählten Propheten hervorbringen, womit unsere Herzen zerbrochen wurden. Diese Beleidigungen hörend, können wir nicht, wie Unreine und wie weltliches Ungeziefer, einfach heuchlerisch sagen, dass wir für all diese Leute Liebe empfinden. Wenn man ihre Väter beleidigt hätte, so würden sie dies mit Sicherheit nicht sagen. Möge Gott zwischen ihnen und uns richten. Dies ist eine merkwürdige Religion. Kann von diesem Volk etwa eine Besserung erwartet werden? Mit Sicherheit nicht! Diese Leute sind nicht nur gefährliche Feinde des Islams, sondern auch die aller Propheten. Ihre mit Beleidigungen gefüllten Flugschriften habe ich bei mir. Nun sage ich mich meiner eigentlichen Absicht zuwendend, dass in der Zeitung der Ariya von Qadian bezüglich Lala Sharnpat, dem Bruder von Lala Basambar-Daas, geschrieben wurde, dass er keines dieser himmlischen Zeichen von mir gesehen hätte. Dies ist eine solche Lüge, dass wenn ein Mensch den widerwärtigsten Dreck essen wür-

de, so wäre das Essen dieses Unrats noch erträglicher als diese Lüge. Durch das Hören dieser Dinge ist man sich sicher darüber, dass jener, der auf solche Weise lügt, nicht an seinen Parameshwara glaubt und er fürchtet keineswegs, dass seine Lügen negative Folgen haben könnten. Denn ich habe in vielen Büchern bezüglich Lala Sharmpat und Lala Malawamal, die in Qadian wohnen, geschrieben, dass sie diese oder jene himmlischen Zeichen von mir gesehen haben, sogar etliche Zeichen gesehen haben und diese Bücher wurden bis heute schon an mehrere Millionen Menschen verteilt. Nun, wenn sie keine himmlischen Zeichen von mir gesehen haben, wer könnte dann angesichts dieser Tatsache ein größerer Lügner auf der Welt sein als ich und wer wäre unreiner und betrügerischer als ich, dass er lediglich der Verfälschung und der Lüge willen diese beiden als die Zeugen meiner Zeichen erwähnt hat. Wenn ich in meiner Verkündung wahrhaftig bin, dann kann jeder mit Verstand einsehen, dass es keine größere Demütigung für mich geben kann, als dass diese Leute durch ihre Zeitungen und Artikel mich als Lügner und Verfälscher geziehen haben. Woher sollen die Leute aus weiter Entfernung auch die Wahrheit kennen? Sie werden aufgrund dieser Feindseligkeit, die die meisten Leute gegen mich hegen, glauben, dass diese Leute ehrlich wären und ihre Zeugnisse als Zeugnis des eigenen Hauses ansehen und auf diese Weise ihr Jenseits verderben. Da ich diese Bloßstellung nun nicht mehr ertragen kann und außerdem hierdurch auf die von Gott errichtete Jamaat ein sehr schlechter Einfluss wirkt,

spreche ich daher zuerst Lala Sharmapat und Malawamal an, dass sie auf Gott schwörend gegen mich antreten sollen. Entweder tun sie dies von Angesicht zu Angesicht oder aber schriftlich. Auf diese Weise sollen sie auf Gott schwören, dass sie diese und jene Zeichen, die unten genannt wurden, nicht gesehen haben, und wenn sie lügen, soll Gott auf sie und auf ihre Nachkommenschaft die Strafe für diese Lüge ausüben. Und es sind viele der Zeichen, die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* geschrieben wurden. Doch für diesen Schwur ist das Schreiben aller Zeichen nicht notwendig.

1. Für Lala Sharmapat sollte es genügen, dass er erstens meinen jenen Lebensabschnitt erlebte, in dem er zusammen mit mir einige Male nach Amritsar ging und außerdem während des Drucks von *Barāhīn-e aḥmadiyya* einige Male mit mir zum Haus von Priester Rajab Ali ging. Er weiß genau, dass ich zu jener Zeit ein unbekannter Mann war. Niemand hatte etwas mit mir zu tun. Und er weiß auch genau, dass zu der Zeit, als *Barāhīn-e aḥmadiyya* gedruckt wurde, also als die Offenbarung über die Hinwendung der Menschen schon in *Barāhīn-e aḥmadiyya* niedergeschrieben war, ich alleine war. Nun soll er schwören, ob er die Erfüllung dieser Offenbarung gesehen hat oder nicht? Und er soll schwören, ob solch eine Aufgabe aus seiner Sicht durch einen Menschen durchgeführt werden kann, der zur Zeit seiner Armut und Unbekanntheit mit Genauigkeit und Überzeugung der Welt diese Offenbarung vorlegt:

*„Auf dich kommt eine Zeit zu, in der du nicht mehr unbekannt bleiben wirst. Hunderttausende Menschen werden auf dich aufmerksam und hunderttausende Rupien werden dir zukommen. Und auf der ganzen Welt wirst du durch Ehre bekannt gemacht werden.“*

Dass Gott diese Offenbarung erfüllt, obwohl Er weiß, dass dieser Mensch Ihn betrogen hat und gelogen hat und den Schmutz der Lüge in sich aufnahm. Und dass Gott gemäß Seiner Prophezeiungen alle Spottenden erfolglos lässt. Lala Sharnpat soll auf Gott schwören, ob er diese Prophezeiung in Erfüllung gehen gesehen hat oder nicht? Und hat er etwa ein solches Beispiel, dass eine lügenhafte Person in Gottes Namen eine Prophezeiung ersinnt und diese sich daraufhin erfüllt? So soll er ein solches Beispiel hervorbringen.

2. Er soll einen zweiten Schwur ablegen und erzählen, ob es denn nicht wahr ist, dass sein Bruder Basambar-Daas und Khushhal Brahman vor einem Strafgericht als schuldig befunden wurden und beide in Haft kamen und er zu dem Zeitpunkt mich um ein Gebet ersucht hat. Und ich habe durch Gott Kenntnis erlangt und ihm gesagt, dass durch mein Gebet die Haft von Basambar-Daas um die Hälfte verkürzt wurde. So habe ich in einer Vision gesehen, dass ich in dem Büro angekommen bin, wo das Register seiner Bestrafung liegt und ich mit meinem Stift die Hälfte seiner Haft gestrichen habe, aber die Strafe von Khushhal Brahman habe ich nicht gestrichen, sondern seine Strafe habe ich so gelassen,

weil dieser mich nicht um ein Gebet ersucht hatte. Und stimmt es etwa nicht, dass ich beim Erzählen dieser Offenbarung auch gesagt hatte, dass Gott mir durch Seine Prophezeiung die Kenntnis erteilt hat, dass vom Landgericht die Akte zurückkommen wird und die Hälfte der Strafe von Basambar-Daas gestrichen sein wird, er jedoch nicht entlassen wird? Und dass Khushhal Brahman erst nach dem Verbüßen seiner gesamten Strafe aus dem Gefängnis entlassen wird. Dies habe ich zu jener Zeit gesagt, als die Berufung von Basambar-Daas und Khushhal Brahman im Landgericht gerade einmal eingereicht wurde und niemand wusste, wie das Ergebnis ausfallen wird. Es haben wahrscheinlich nicht einmal die Richter des Landgerichts gewusst, zu welchem Urteil sie sich entscheiden werden. Zu dieser Zeit habe ich gesagt, dass dieser erhabene Gott, welcher den Qur'an hinabgesandt hat, mir sagt, dass Er mein Gebet erhört hat. Und es wird so sein, dass vom Landgericht die Akte zurückkommen wird und die Hälfte der Haft von Basambar-Daas wird ihm durch das Gebet gekürzt werden, aber er wird nicht gleich freikommen. Und Khushhal Brahman wird weder freikommen noch wird ihm seine Haft gekürzt werden, damit dies ein Zeichen für die Erfüllung des Gebetes bleibt. So ist es schlussendlich auch geschehen. Die Akte kam nach einigen Wochen an den Bezirk zurück und die Strafe von Basambar-Daas wurde um die Hälfte gekürzt. Doch von der Haftzeit von Khushhal Brahman wurde

nicht ein einziger Tag gekürzt und beiden wurde keine sofortige Entlassung gewährt. Sharmpat soll schwören, ob es denn nicht der Wahrheit entspricht, dass als auf diese Weise letztendlich meiner Prophezeiung entsprechend das Urteil gefällt wurde, Lala Sharmpat an mich folgende Anmerkung schrieb: *„Durch Ihr reines Gemüt hat Gott Ihnen diese Dinge des Ungesehenen offenbart und das Gebet erfüllt.“*

Lala Sharmpat soll unter Eid aussagen, ob es denn nicht der Wahrheit entspricht, dass er mich bis zu einer bestimmten Zeit wiederholt angelogen hat, dass sein Bruder Basambar-Daas freigesprochen wurde. Und dann als Hafiz Hidayat Ali, der in den Tagen der Bezirksvorsteher von Batala war, zufällig nach Qadian kam, es war ungefähr 10 Uhr, da traf Basambar-Daas zufällig unter dem Männersaal meines Hauses auf ihn und sagte dann zu Basambar-Daas: *„Ich bin froh, dass du entlassen wurdest, aber ich bedauere auch, dass du nicht freigesprochen wurdest“*. Da sprach ich zu Lala Sharmpat: *„Wieso hast du mich eine so lange Zeit angelogen, dass dein Bruder Basambar-Daas entlassen wurde?“* Da antwortete Lala Sharmpat: *„Ich habe deshalb die Wirklichkeit verhehlt, weil durch das Offenlegen der Wahrheit man bloßgestellt worden wäre und das wäre ein Hindernis beim Entstehen neuer Verwandtschaftsbeziehungen. Und ich hatte die Befürchtung, dass meine Bekannten unsere Sippe als charakterlos betrachten würden.“* Und ist es etwa nicht wahr, dass als für Basambar-Daas dem Landgericht

seine Berufung eingereicht wurde, da war es um die Zeit des Isha Gebetes und ich befand mich in meiner großen Moschee. Da kam ein Mullah namens Ali Muhammad, der ein Bewohner Qadians ist und der heute noch lebt und ein Gegner meiner Jamaat ist, zu mir und erzählte mir, dass der Einspruch akzeptiert wurde und Basambar-Daas entlassen wurde. Er sagte, dass ob der Freude auf dem Markt ein Begeisterungstaumel um sich schlage. Nur Gott weiß, welcher ein Zustand mich bei dieser Trauer heimsuchte. Ich konnte durch diese Trauer nicht mehr nachempfinden, ob ich noch lebe oder schon gestorben bin. In diesem Zustand fing ich an zu beten. Als ich mich niederwarf, empfing ich folgende Offenbarung:

لَا تَحْزَنُ إِنَّكَ أَنْتَ الْأَعْلَى

*„Sei nicht bekümmert, gewiss, du bist der Höchste“.*

Dann setzte ich Sharnpat darüber in Kenntnis. Und es kam die Wahrheit ans Licht, dass der Einspruch lediglich empfangen wurde und nicht, dass Basambar-Daas entlassen wurde. Nun soll Sharnpat schwören und sagen, ob diese Begebenheit denn etwa nicht stattgefunden hat? Und auf der anderen Seite wird auch Ali Muhammad Mullah zum Ablegen eines Schwurs aufgefordert, der ein Gegner, vielmehr der Bruder eines sehr niederträchtigen Gegners ist.

3. Und stimmt es etwa nicht, dass einmal gegen einen

Sikh namens Chanda Singh durch zwei Baumbeauftragte des Bezirks Batala von mir aus eine Klage eingereicht wurde, dass dieser ohne meine Genehmigung die Bäume auf seinem Feld abgesägt hat. Daraufhin hat Gott zum Zeitpunkt meines Betens mein Gebet erhört und mir mitgeteilt, dass das Urteil gefällt wurde. Und ich hatte Sharmpat über diese Offenbarung in Kenntnis gesetzt. Es kam dann zufällig so, dass zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung keiner von unserer Seite im Gericht zugegen war, die andere Partei jedoch geschlossen anwesend war. Es war ungefähr die Zeit des Asr-Gebet, da kam Sharmpat in meine Moschee und teilte mir spottend mit, dass die Verhandlung abgelehnt wurde und es zu keinem Einspruch gekommen sei. Da überkam mich solch eine Sorge, die ich nun nicht in Worte fassen kann. Denn es war das absolute Wort Gottes. In höchster Niedergeschlagenheit setzte ich mich in die Moschee, mit dem Gedanken, dass ein Polytheist mich erniedrigt hatte. Ich konnte seine diese Nachricht auch nicht verneinen, weil etwa 15 Männer der Hindus und Muslime diese Nachricht aus Batala überbrachten. Aus diesem Grund war ich tief bestürzt. Zur gleichen Zeit kam eine Stimme aus dem Nichts und es war eine sehr ehrfürchtige Stimme und ihre Worte waren wie folgt:

*„Das Urteil wurde gefällt. Bist du Muslim?“*

Nämlich, erträgst du etwa nicht die Worte Gottes. Ich hatte eine solche Stimme zuvor noch nie gehört. Ich

rannte zu jeder Seite der Moschee, um zu sehen, woher diese laute Stimme gekommen war und letztlich wurde mir bewusst, dass dies die Stimme eines Engels ist. Es sind genau die gleichen Engel, die von den heutigen blinden Ariya<sup>11</sup> geleugnet werden. Da rief ich sofort Sharnpat zu mir und sagte ihm, dass ich soeben durch Gott diese Stimme empfangen habe. Daraufhin lachte er wieder darüber und wies darauf hin, dass aus Batala 15 bis 16 Männer gekommen sind, von denen manche Hindus, manche Sikhs und einige Muslime sind. Einige von ihnen seien noch auf dem Markt anwesend. Er sagte: „*Wie kann es denn sein, dass allesamt lügen?*“ Danach ging er fort. Zu dem Zeitpunkt dachte er, dass ich eine Art Verrückter sei. Meine Nacht verging in äußerster Unruhe. Gleich am nächsten Morgen ging ich selbst nach Batala. Im Bezirk war Hafiz Hadayat Ali, der der Finanzbeamte dieses Bezirks ist, nicht anwesend, doch ein Finanzbuchhalter von ihm namens Mithradas war anwesend, der noch am Leben sein sollte. Ich fragte

---

<sup>11</sup> Die naiven Ariya sagen, welche Notwendigkeit denn schon ein Bote für Gott habe. Er sei also nicht auf Engel angewiesen. Nun entspricht es zwar der Wahrheit, dass Gott auf nichts und niemanden angewiesen ist, aber es liegt in Seiner Gewohnheit, dass Er Mittel benutzt. Und Sich die Mittel zunutze zu machen, liegt in der Natur Seiner Schöpfung. Seht, wie Er durch das Mittel der Luft die Geräusche in eure Ohren bringt. Seine spirituelle Stimme, die Er durch Engel, die die Aufgabe der Luft übernehmen, in die Ohren Spiritueller heranträgt, ist diesem physischen System gleich. Es ist wichtig, dass das Spirituelle und das Materielle einander gleich sind. Eben diesen Beweis hat auch der Heilige Qur'an erbracht.

ihn, ob mein Verfahren abgelehnt wurde. Er verneinte und sagte, dass es sogar eine Berufung gab. Ich sagte ihm, dass 15 oder 16 Personen aus Qadian, die Zeugen der gegnerischen Seite waren, alle berichtet hätten, dass das Verfahren abgelehnt wurde. Er sagte: *„Auch sie haben einerseits nicht gelogen. Die Sache ist die, dass zu dem Zeitpunkt, als der Finanzbeamte das Urteil aufschrieb, ich nicht anwesend war. Aus irgendeinem Grund war ich hinausgegangen.“* Vielleicht hatte er gesagt, dass er seine Notdurft verrichtete. Der Finanzbeamte war neu und wusste nicht genauestens über das Verfahren Bescheid. Die gegnerische Person hatte ihm zum Zeitpunkt, als er das Urteil aufschrieb, ein anderes Urteil des Bezirksvorstehers vorgelegt. In diesem stand der Entscheid des Bezirksvorstehers, dass sie dadurch, dass sie Pächter des Landguts sind, das Recht haben, die Bäume ihrer jeweiligen Felder zu fällen. Der Eigentümer hat hierin nichts einzuwenden. Der Finanzbeamte hatte, nachdem er dieses Urteil sah, das Verfahren abgelehnt, und als ich zu ihm ging, gab er mir das Urteil, das ich der Verfahrensakte beilegen möge. Ich sagte ihm: *„Die Landbesitzer haben sie betrogen, denn das Urteil, das sie vorgelegt haben, wurde bereits durch den Finanzvorsteher abgelehnt. Gemäß diesem Urteil ist es gleichgültig, ob sie Pächter des Landguts sind oder nicht, ohne die Erlaubnis des Eigentümers darf ein Baum auf den eigenen Feldern nicht gefällt werden.“* Aus der Akte holte ich das Urteil hervor und zeigte es ihm. Daraufhin zerriss der Finanzbeamte

sofort sein vorheriges Urteil und warf es weg. Danach schrieb er ein weiteres Urteil und die kompletten Kosten wurden dem Kläger zugerechnet. Die gegnerische Gruppierung ging gleich nach Vernehmen des ersten Urteils nach Qadian zurück. Über das zweite Urteil hatten sie keine Kenntnis. Aus diesem Grund war es, dass sie nur davon berichteten, was ihnen bekannt war. Kurzum, als ich zurückkam, berichtete ich dieses ganze Geschehnis Sharmpat und auch die Pächter erfuhren, dass sie sich vergebens freuten. Wenn Lala- Sharmpat auch dieses Zeichen leugnet, dann ist es notwendig, dass er unter Eid schwört, dass dieses Ereignis nicht stattgefunden hat und diese Darlegung durchweg eine Lüge ist. Ich habe die Überzeugung, dass auch heute viele jener Personen in Qadian noch am Leben sind, die dieses Zeichen gesehen haben.

Außer diesen gibt es noch dutzende weitere himmlische Zeichen, von denen Lala Sharmpat Zeuge ist. Er ist nunmehr in außerordentlichen Schwierigkeiten. Wie lange noch werden die Ariya ihn zum Leugnen animieren?

4. So soll Lala Sharmpat doch lediglich Schwur auf Gott leistend sagen, ob es denn nicht der Wahrheit entspricht, dass Nawab Muhammad Hayat Khan CSI, als er suspendiert wurde und keine Hoffnung für seinen Freispruch bestand und als er mich um Dua gebeten hat, mir mein Gott offengelegt hatte, dass er freigesprochen werden wird. Durch eine Vision hatte ich ihn auf

einem Stuhl im Gerichtsstand sitzen sehen und dies hatte ich ihm auch erzählt. Nicht nur ihm, sondern auch vielen anderen. So ist auch Kishn Singh, der ein Ariya ist, Zeuge dessen. Wenn das nicht stimmt, dann soll er auf Gott schwören.

5. Dann soll Lala Sharmpat auf Gott schwörend sagen, ob es denn nicht der Wahrheit entspricht, dass Pandit Dyanand, als er in den Punjab kam und für viel Unruhe gesorgt hatte und Gottes auserwählten Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> und den Heiligen Qur'an in seinem Buch Satyaarath Parkash erniedrigte und alle Propheten Gottes als Schwindler bezeichnete, dass ich zu diesem Zeitpunkt Sharmpat gesagt hatte, dass Gott mir mitgeteilt hat, dass der Tag seines Todes nahe sei. Er wird sehr schnell sterben, weil sein Herz abgestorben ist. Auf diese Prophezeiung hin ist er dann binnen weniger Tage in Adschmir gestorben und nahm seine Sehnsüchte mit sich.
6. Außerdem soll Lala Sharmpat auf Gott schwörend sagen, ob es denn nicht der Wahrheit entspricht, dass ihm und Malawamal einmal an einem Morgen die Prophezeiung erzählt wurde, dass heute das Geld von einem Herrn namens Arbab Sarwar Khan eingehen werde und er wird ein Verwandter von Arbab Muhammad Laschkar Khan sein. Daraufhin ging Malawamal zur vorgegebenen Zeit zum Postamt und berichtete dann, dass das Geld von Sarwar Khan tatsächlich eingegangen sei. Doch er brachte auch den Einwand hervor, wie

man denn nun in Erfahrung bringen könnte, welche Person verwandt mit ihm ist. Für seine Zufriedenstellung wurde dann in seiner Gegenwart an Babu Ilahi Bakhsch, der ein Buchhalter und in jenen Tagen ein arger Feind von mir war, ein Brief gesandt. Seine Antwort ging ein und lautete, dass Arbab Sarwar Khan der Sohn von Arbab Muhammad Lashkar Khan ist.

7. Entspricht es denn etwa nicht der Wahrheit, dass mir einmal offenbart wurde:

اے عمی بازی خویش کردی۔ و مرا افسوس بسیار دادی<sup>12</sup>

Und am selben Tag wurde im Haus Sharmrats ein Junge geboren, den er Amin Chand nannte. In diesen Tagen war mein Bruder Ghulam Qadir, der mittlerweile schon verstorben ist, krank. Ich hatte Lala Sharmrat gesagt, dass ich heute diese Prophezeiung erhalten hatte. Sie sei ein Hinweis auf den Tod meines Bruders und richtet sich an meinen Sohn Sultan Ahmad oder aber es ist möglich, dass es ein Hinweis auf deinen Sohn ist, den du Amin Chand genannt hast.<sup>13</sup>

---

<sup>12</sup> „Onkel, Du hast Dein Leben vertan und mich in tiefe Trauer gestürzt.“ (Anm. d. Ü.)

<sup>13</sup> Obwohl ich überzeugt war, dass diese Prophezeiung über den Tod meines Bruders Mirza Ghulam Qadir war – und so war es ja auch, was ich bereits einigen meiner Nahestehenden gesagt hatte und auch meinem Bruder selbst erzählt hatte, wodurch er sehr traurig wurde. Ich hatte später auch bereut, wieso ich es ihm gesagt hatte, doch als Sharmrat mir die Nachricht überbrachte, dass er seinen Sohn Amin Chand genannt hatte, hatte mich der Wille Gottes verleitet, dass ich ihm sagte, dass es möglich sei, dass mit ‚Ami‘ Amin Chand gemeint ist, da die

Es war durch diesen meinen Ausspruch, dass Lala Sharmpat nach Hause ging und seinen Sohn umbenannte und ihn anstatt Amin Chand nunmehr Gokal Chand nannte, der bis heute am Leben ist. Doch einige Tage später starb mein Bruder.

Auch diese Tatsache sollte von Lala Sharmpat unter Eid erfragt werden, ob es denn nicht der Wahrheit entspricht, dass dann, als in Gurdaspur eine Person namens Karam-Din mir die Verletzung seiner Würde vorwarf und mich im Gericht von Atma Ram anklagte, ich Lala-Sharmpat gesagt hatte, dass Gott mich darüber in Kenntnis gesetzt hat, dass ich in diesem Urteil siegen werde, Karam-Din jedoch wird eine Strafe erhalten. Das war zu jenem Zeitpunkt, als alle Anzeichen diesem widersprachen und die Meinung des Richters meiner Person entgegenstand. Atma Ram hatte daraufhin mit großer Strenge sein Urteil verkündet und mir 700 Rupien als Strafzahlung auferlegt und sein Urteil mit äußerster Autorität niedergeschrieben. Daraufhin wurde aber sein Urteil durch den Bezirksrichter, so wie ich es prophezeit hatte, abgelehnt und der eben erwähnte Richter hat mich mit großer Ehre behandelt und in seinem Urteil geschrieben, dass *„die Wörter, die der Angeklagte“*, also ich, *„für Karam-Din benutzt hat, also Lügner*

---

Hindus den Namen Amin Chand verkürzt auch ‚Ami‘ aussprechen. Zu dem Zeitpunkt wurde er mit Furcht erfüllt und er ging nach Hause und anstelle von Amin Chand benannte er seinen Jungen um in Gokal Chand.

und Verfluchter,<sup>14</sup> mit diesen Worten wird keineswegs die Würde Karam-Dins verletzt. Wenn sogar noch weitaus stärkere Wörter als diese für ihn benutzt worden wären, selbst dann würden sie ihm zustehen.“ Dieses Urteil wurde zu meinen Gunsten ausgesprochen, während Karam-Din wurde mit einer Zahlung von 50 Rupien bestraft. Ich hatte diese Prophezeiung nicht nur Lala-Sharmpat mitgeteilt, sondern diese, noch vor der Einleitung des Verfahrens, schon in meinem Buch *Mawāhibu r-rahmān*, das in arabischer Sprach verfasst ist, veröffentlicht. Für niemanden ist es möglich, dass er dieses leugnen könnte.<sup>15</sup>

Diese Prophezeiungen bringe ich an dieser Stelle beispielhaft vor und ich schwöre auf Gott, dass all diese Darlegungen wahr sind und Lala Sharmpat diese mehrere Male gehört hat. Wenn ich hierin gelogen habe, soll Gott mich und meine Söhne innerhalb eines Jahres bestrafen. Amin.

نَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ<sup>16</sup>

Ebenso sollte auch Sharmpat, so wie ich, auf Gott schwören und sagen: „Falls ich in diesem Schwur gelogen habe, soll

---

<sup>14</sup> Die Aussage Karam-Dins war, dass man „*kaddāb*“ eine solche Person nenne, die sehr häufig und immer lügt. „*la'īm*“ nenne man solch eine Person, die durch einen Ehebruch geboren wurde und bei der in der Verwandtschaft schon immer solcherlei Dinge vorgeherrscht haben. Daraufhin zeigte er auch einige Bücher. Doch der Bezirksrichter sagte: „Auch wenn noch weitaus schlimmere Wörter als diese benutzt würden, auch dann wäre es keine Entwürdigung von Karam-Din.“ Gemäß seinem Zustand seien also diese Wörter noch harmlos.

<sup>15</sup> Diese Prophezeiung wurde nicht nur im Buch „*Mawāhibu r-rahmān*“, sondern auch in den Zeitungen *al-Ḥakam* und *al-Badr*, noch bevor sie in Erscheinung trat, veröffentlicht.

<sup>16</sup> „Der Fluch Allahs über die Lügner.“ (Anm. d. Ü.)

*Gott mich und meine Kinder innerhalb eines Jahres bestrafen.  
Amien.*

لَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ

*Der Fluch Allahs über die Lügner.*<sup>17</sup>

Dies ist es, was in Bezug auf Sharmpat geschrieben wurde und auch sein Freund Malawamal ist hierin eingeschlossen. Er soll auf Gott schwören, ob ich ihn denn nach dem Versterben meines Vaters etwa nicht die Prophezeiung

أَلَيْسَ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدًا

zum Eingravieren in den Stempel geschickt hatte? Und hatte er denn nach der Entlohnung von fünf Rupien nicht den Stempel hergebracht? Und war denn etwa zu jener Zeit irgendein Anzeichen dieser Entwicklung und dieses Erfolgs und dieses Ruhms und der Hinwendung der Menschen vorhanden? Und wurde ihm die Prophezeiung, für die er geschickt wurde, etwa nicht in Ausführlichkeit berichtet? Ihm wurde also gesagt, dass ich diese Kunde von Gott empfangen habe:

*„Am Sonntag, nach dem Untergehen der Sonne, wird dein Vater versterben und du sollst nicht in Trauer darüber sein, denn Ich werde dein Versorger sein, und um deine Bedürfnisse zu erfüllen, werde Ich genügen.“*

Seit dieser Prophezeiung sind nunmehr ca. 35 oder 36 Jahre vergangen. Es war eine Zeit, in der ich in Abgeschie-

---

<sup>17</sup> Dieser Ausspruch des Fluchgebetes ist so miteinander verknüpft, dass Sharmpat meinem Gebet gegenüber auch sein Gebet in den gleichen Worten drucken lässt und in irgendeiner Zeitung veröffentlicht.

denheit von der Welt auf solche Weise verborgen war, wie ein Edelstein, der in den Tiefen eines Ozeans verborgen daliegt.

Er soll auch sagen: War er denn nicht einmal an Tuberkulose erkrankt? Und er hatte auch schon geträumt, dass ihn eine giftige Schlange gebissen hätte und sein ganzer Körper angeschwollen sei. Und entspricht es denn nicht der Wahrheit, dass er zu mir kam und weinte und mich um Gebet bat? Daraufhin hatte ich für ihn gebetet, woraufhin ich die Prophezeiung erhielt

قُلْنَا يَا نَارُ كُونِي بَرْدًا وَسَلَامًا

„O du Feuer des Fiebers, erkalte“.

Diese Prophezeiung hatte ich ihm erzählt. Dann, nach einigen Tagen, erlangte er wieder Gesundheit.

Ich schwöre auf Gott, dass all diese Dinge wahr sind. Sollten sie eine Lüge sein, dann soll Gott Zerstörung für mich und für meine Söhne herniedersenden und die Lügen bestrafen. Amien.

وَلَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ

*Und der Fluch Allahs über die Lügner.*

Ebenso sollte auch Malawamal sich nicht von diesem kurzen weltlichen Leben blenden lassen, und wenn er diesen Aussagen nicht zustimmt, soll er so wie ich auf Gott schwören, dass all dies Irreführung ist, und sollten diese Dinge wahr sein, soll innerhalb eines Jahres ihm und seinen Kindern der Zorn Gottes widerfahren. Amin.

وَلَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ

*Und der Fluch Allahs über die Lügner.<sup>18</sup>*

Merkt euch, dass diese Leute auf diese Weise nicht ihren Schwur leisten werden, sondern vielmehr versuchen werden, die Wahrheit zu verhüllen und auszulöschen. Auch dann hoffe ich, dass im Falle des Verhüllens der Wahrheit Gott sie nicht unbestraft lassen wird.<sup>19</sup> Denn die Entehrung der Prophezeiung Gottes ist Seine Entehrung. Malawamal ist auch schuldig der Tatsache, dass er, obwohl er all dies gesehen hat, zum Gegner wurde und mit all seiner Kraft und mit all seiner Anfeindung eine Flugschrift veröffentlichte, was nun zehn Jahre zurückliegt. Er hatte versucht, die Menschen davor aufzuhalten, mir zu folgen oder mir finanziell behilflich zu sein. Das Ergebnis seines Hinderns war jedoch, dass sich mir nach seiner Anzeige einige hunderttausende Menschen anschlossen und einige hunderttausende Rupien kamen zu Hilfe. Doch trotzdem hatte er

---

<sup>18</sup> Es ist wahr, dass einst Malawamal in seiner Flugschrift das Sehen meiner Zeichen abgelehnt hatte. Aber diese Ablehnung ist nicht vertrauenswürdig. Viele Leute verzehren für zwei Pfennig den Dreck der Lüge vor dem Gericht. Die Basis liegt lediglich in dem Schwur, den ich verfasst habe. Sollten solche Leute jedoch solche Schwüre leisten, um die Zufriedenheit anderer Menschen zu erlangen, würden sie sehr schnell die Existenz Gottes feststellen.

<sup>19</sup> Wenn sie die Wahrheit veröffentlichen werden, dann habe ich die feste Überzeugung, dass sie durch Gott den Lohn und die Segnung dafür erfahren werden. Doch Gott gefällt nicht, dass jemand lügend die Wahrheit versucht zu verhüllen, denn dadurch verübt er einen Angriff auf die Ehre und Glorie Gottes. Aus diesem Grund ist es, dass Gott ihn letztendlich bestraft.

die Hilfe Gottes nicht wahrgenommen.

Zuletzt erachte ich es als sehr wichtig, zu erwähnen, dass jener Parameshwara, den Pandit Dyanand den Ariya beschrieben hat, ein solcher Parameshwara ist, bei dem es völlig gleichgültig ist, ob er existiert oder nicht. Denn er ist nicht ermächtigt, dass er jenem, der sich, von seinem Leichtsinn und seiner Torheit abwendend, um Vergebung bittet und seine Erlösung erlangen möchte, aufgrund seiner reinen Absicht Erlösung zukommen lassen kann. Vielmehr muss er nach der Regel der Ariya durch eine weitere Reinkarnation auf der Welt geboren werden. Auch wenn er die Gestalt des Menschen verlässt und zu einem Hund wird oder zu einem Affen oder Schwein, er muss auf jeden Fall reinkarniert werden. Das ist Parameshwara, den sie den Gewährer und den Allmächtigen nennen. Wenn der Mensch alles selbst machen muss, dann verstehe ich nicht, wieso Parameshwara gedankt werden soll. Wir sehen, dass im Leben eines Menschen auch ein solcher Teil kommt, in dem er bis zu einem gewissen Grad den Trieben und Emotionen seiner Seele unterworfen ist. Und dieser Leichtsinn, der die Wurzel aller Sünden ist, nimmt einen Teil von ihm ein und es ist in der Natur des Menschen enthalten, dass er, sei es aus physischer oder spiritueller Betrachtungsweise, zu Beginn in Schwäche geboren wird und er dann, wenn ihm der Beistand Gottes zukommt, Schritt für Schritt in Reinheit voranschreitet. Was ist das für ein Parameshwara, der nicht einmal Kenntnis über die Natur des Menschen hat? Wenn dies der Weg zur Erlangung der

Erlösung ist, dann Erlösung ade! An dieser Stelle spreche ich nicht einen, nicht zwei oder drei Ariya an, sondern sage mit voller Überzeugung und mit absoluter Einsicht, ob denn 2000 oder 10.000, 20.000 oder 100.000 Ariya auf Gott schwörend, sagen können, dass ihr Leben so rein ist, dass sie keine Sünde begangen haben. Haben diese Ariya denn die Überzeugung, dass sie, gemäß ihren Regeln, sofort nach ihrem Tod Erlösung erfahren werden? Wenn man dann auf die Schöpfung blickt, dann sieht man, dass die Anzahl der Menschen verglichen mit anderen Lebewesen nicht ein solches Verhältnis hat, den ein Tropfen im Verhältnis zum Ozean hat. Denn außer all den Tieren, die auf dem Land und im Wasser vorhanden sind, gibt es auch solche unsichtbaren Lebewesen, die in der Atmosphäre und im Wasser vorhanden sind und die nicht gesehen werden können. So wie aus Nachforschungen bewiesen ist, können in einem einzigen Tropfen Wasser einige tausend Bakterien leben. Hieraus wird bewiesen, dass trotz des Vergehens dieser Zeit Parameshwara im Erlösen so wenig getan hat, dass es scheint, er hätte rein gar nichts getan. Aus all diesem resultiert, dass Parameshwara keineswegs die Absicht hat, dass irgendjemand Erlösung finden kann oder besser gesagt, er hat nicht die Macht, jemanden zu erlösen. Dies scheint sehr naheliegend. Denn wäre er allmächtig, so sähe man keinen Grund, dass er nicht hätte immerwährende Erlösung bescheren können. Genauso versteht man nicht, wieso er, obwohl er der Barmherzige und der Allmächtige ist, so verärgert ist, dass er nicht einmal eine kleine Sünde

vergeben kann und nicht genüge tut, bis er für eine Sünde nicht Abermillionen reinkarniert hat. Welche Besserung kann daher von solch einem Parameshwara erwartet werden? Wo ein Mensch bescheidener Natur die Schuld seiner Schuldiger auf ihr Verlangen nach Vergebung und auf ihre Bitte um Verzeihung hin vergeben kann – und in der menschlichen Natur ist eine solche Fähigkeit vorhanden, dass er auf das Flehen eines Schuldigen hin sein Vergehen vergibt – kann dann etwa der Gott, der den Menschen erschaffen hat, bar dieser Eigenschaft sein? Gott bewahre, keineswegs, mitnichten!

So ist dies der Fehler der Ariya, dass sie den Gott, den sie als *Diyālū*<sup>20</sup> und auch als *Sarb-śaktī mān*<sup>21</sup> anerkennen, dieser großartigen Eigenschaft beraubt haben. Es sollte bedacht werden, dass der Mensch, der mit völliger Schwäche gefüllt ist, ohne die Eigenschaft Gottes der Vergebung keineswegs Erlösung erlangen kann. Wenn also Gott die Eigenschaft des Vergebens nicht in sich birgt, wie könnte sie dann im Menschen entstehen? Denkt daran, dass es einem Tod gleicht, nicht erlöst zu werden. Genauso gleicht ein aufrichtiges Erflehen der Vergebung einem Tod. Daher ist die Heilung des Todes wiederum der Tod selbst. Hat denn Gott, Der über alle Dinge Macht hat, nicht etwa ein Mittel gegen diesen unseren Tod und werden wir etwa ohne Behandlung sterben? Keineswegs! Seitdem die Menschheit existiert, ist auch die Heilung mit ihr erschaffen. Mit Be-

---

<sup>20</sup> Der Gewährer. (Anm. d. Ü.)

<sup>21</sup> Der Allmächtige. (Anm. d. Ü.)

dauern muss gesagt werden, dass Christen und Ariya in dieser Lehre denselben Lehren folgen. Der Unterschied ist allein der, dass die Christen, um die Sünden der Menschen zu erlösen, die Notwendigkeit des Todes eines Propheten als erforderlich erachten. Wenn er nicht getötet würde, wären sie ihrer Sünden nicht erlöst worden. Wenn jedoch bewiesen wird, dass er nicht getötet wurde – so wie wir dies genauso fundiert belegt haben wie die Tatsache, dass Hadhrat Jesus<sup>AS</sup> einem natürlichen Tod erlag, ja, wobei die Welt weiß, dass sich in Kaschmir sein Grabmal befindet –, dann wird all ihr Kanon des Sühneopfers überflüssig. Ariya erachten ihren Parameshwara als absolut unfähig, Sünden zu erlösen, und sowohl die Ariya als auch die Christen sind sich in der Annahme einig, dass Gott die Frevler in Folge ihrer Buße und Reue nicht erlösen kann. Ariya hören an dieser Stelle nicht auf, sie entsagen ihrem Parameshwara sogar der Eigenschaft, dass er der Schöpfer aller Menschen und der Ursprung ihrer physischen sowie spirituellen Kräfte ist. Aus diesem Grund ist es, dass ihnen auch die Tür zur Erkenntnis Gottes verschlossen bleibt. Denn gemäß den Veden ist es nicht die Art Parameshwaras, dass er ein himmlische Zeichen aufzeige und dadurch auf die Existenz seines eigenen Wesens hinweist. Auf der anderen Seite ist er auch nicht der Schaffer der Seelen und des Physischen. So ist aus beiderlei Perspektiven gemäß dem Glauben der Ariya-Religion das Erkennen Parameshwaras unmöglich. Zum Verstehen ihrer Lehre, aufgrund der sie mit Stolz erfüllt sind, ist ihre Überzeugung vom Niyog ein

hervorragendes Beispiel. Doch kann die aufrichtige Natur eines Menschen akzeptieren, dass in seinem Leben seine Ehefrau, von der er sich nicht einmal hat scheiden lassen, mit einem Anderen Beischlaf hat?

Außerdem ist die immerwährende Erlösung, die sich ein Mensch naturgemäß erwünscht und die in seinem Dasein eingeprägt wurde, dass er [also] nach fortwährendem Genuss und nach Geborgenheit strebt, diese immerwährende Erlösung lehnt dieser Glaube ab. Und sie nehmen bezüglich ihres Parameshwaras an, dass er die Menschen nach einer beschränkten Frist aus der Stätte der Erlösung verstößt. Als Grund bringen sie dafür hervor, dass dadurch, dass die Welt immerwährend ist und Parameshwara nicht der Schöpfer der Seelen ist, entstand für Parameshwara die Schwierigkeit, dass gemäß dem Falle, dass er all die Seelen für die Ewigkeit erlöst, durch ihn der Prozess der Welt unterbrochen und Parameshwara eines Tages außer Macht und mittellos verbleiben würde. Denn jedwede Seele, die durch Erlangung der Erlösung die Welt verlässt, ist so als sei sie durch die Absicht Parameshwaras vergangen. Wenn also auf diese Art die Seelen fortdauernd entweichen, dann wird dadurch, dass Parameshwara keine Seelen erschaffen kann und der Weg zu ihrer Entstehung vollkommen geschlossen ist, sicherlich solch ein Tag kommen, an dem Parameshwara keine einzige Seele in seinem Besitz haben wird, sodass sie hätte zur Welt gesandt werden können. Aus diesem Anlass hat Parameshwara den Weg beschritten, dass er den Seelen die Erlösung für die Ewigkeit ab-

spricht und sie aus der Stätte der Erlösung verstößt.

An dieser Stelle entgegnen einige unwissende Ariya aufgrund ihrer List, dass dadurch, dass die Taten der Menschen unvollkommen sind, auch die Erlösung nicht vollkommen sei. Doch entweder irren sie oder betrügen andere, da die Natur des Menschen ewige Gehorsamkeit innehat. Wann brächten denn etwa die Gottesfürchtigen zum Ausdruck, dass sie von der Anbetung und dem Gehorsam Gottes ablassen werden? Wenn ihnen sogar unendliches Leben gewährt würde, auch dann würden sie Gott gehorchen und Ihn anbeten. Wenn sie daher in diesem Zustand eher versterben, was ist denn dann hierbei ihr Vergehen? Sie hatten ja die Absicht der unendlichen Gehorsamkeit, nicht der bis zu einer bestimmten Frist. Der Tod, den ein Mensch erleidet, sei doch die Tat Gottes, nicht die eines Menschen.

Das sind die Lehren der Ariya, durch die sie mit Stolz erfüllt sind. Da ihr Denken darin verharret ist, dass durch eine ihrer Sünden die Bestrafung etlicher Reinkarnationen verbunden ist, erachten sie es als unnötig und vergebens, sich von einer Sünde zu reinigen. Außerdem ist in ihrem Glauben keine Anstrengung vorhanden, mit der der Mensch in dieser Welt rein von Sünden werden kann, solange er nicht durch die Reinkarnation und sich in verschiedenartigen Seelen begebend, Bestrafung erfahren hat. Wenn sie einmal nachsinnen, so ist es eindeutig, dass sie keinerlei Anstrengung auf sich nehmen können. Wenn sie einen Anteil an der spirituellen Philosophie hätten, könnten sie schnell verstehen, dass sie sich selbst die Tür der Barmherzigkeit

und Gnade Gottes verschließen. Unter Reue kennen sie nur einige Wörter, doch die wahrhaftige Reue ist in Wirklichkeit ein Tod, der den unreinen Gefühlen des Menschen ereilt und ein Opfer, den ein Mensch mit umfassender Wahrhaftigkeit Gott darbringt. Alle Opfergaben, die als Bräuche existieren, sind ein Beispiel dessen. Wenn also all jene Menschen, die dieses Opfer, das in anderen Worten auch Reue genannt wird, darbringen, dann setzen sie ihrem weltlichen Leben einen Tod aus. Dann schenkt Gott, der der Gnädige und Barmherzige ist, ihnen als Gegenleistung dieses Todes im Jenseits das Leben der Erlösung, weil Seine Gnade und Seine Barmherzigkeit freigebend ist und dem Menschen nicht zweimaliges Sterben auferlegt. So kauft der Mensch durch das Bitten um Vergebung das ewige Leben und um dieses Leben zu erhalten, sind wir nicht davon abhängig, einen anderen zu kreuzigen; für uns genügt jenes Kreuz, das das des eigenen Opfers ist.

Denkt daran, dass das Wort *tauba*<sup>22</sup> sehr tiefgründig ist und spirituelle Bedeutungen in sich birgt, über die außenstehende Völker keine Kenntnis haben. Denkt daran, dass *tauba* jenes Hinwenden ist, in dem der Mensch all seine natürlichen Gefühle bekämpfend und sich einen Tod auferlegend, sich auf dem Weg zu Gott begibt. Es ist daher nichts Einfaches und ein Mensch wird nur dann ein Reuiger [*tā`ib*] genannt, wenn er sich von der Unterwerfung der *nafs-e ammāra*<sup>23</sup> lossagend und jede Schwierigkeit und

---

<sup>22</sup> Reue. (Anm. d. Ü.)

<sup>23</sup> Triebhafte Seele. (Anm. d. Ü.)

einen jeden Tod im Wege Gottes auf sich nehmend, in der Göttlichen Stätte niederwirft. Dann wird ihm zuteil, dass Gott ihm als Gegenleistung für diesen Tod Leben gewährt. Da die Ariya nur viele der Reinkarnierten als diejenigen angenommen haben, die erlöst werden können, denken sie nicht einmal in diese Richtung. Sie haben keine Kenntnis darüber, dass so wie schmutzige Kleidung durch das Aufspannen auf einem Waschbrett am Rande von klarem Wasser durch das Dreschen des Wäschers gereinigt wird, dass auf eben solche Weise die *tauba*, deren Bedeutung ich eben dargelegt habe, den Menschen reinigt und säubert. Wenn der Mensch sich in das Feuer der Liebe Gottes begebend, sein komplettes eigenes Dasein verglühen lässt, dann ist es eben dieser Tod aus Liebe, der ihm ein neues Leben beschert. Versteht ihr etwa nicht, dass auch die Liebe ein Feuer ist und auch die Sünde ein Feuer ist? Dieses Feuer, welches das der Liebe Gottes ist, lässt das Feuer der Sünde erlöschen. Gewiss, dies ist die Wurzel der Erlösung.

Es ist sehr bedauerlich, dass die Ariya die Misstände ihrer Religion nicht sehen und schamlose Vorwürfe gegen den Islam vorbringen. Vergnüglich hingegen ist, dass sie keinen solchen Einwand hegen, der nicht auch in der Praxis der Gruppierungen ihrer Religion vorzufinden ist. Nun beende ich dieses Buch mit dem Namen Gottes.

أَحْمَدُ لِلَّهِ أَوْلًا وَأَخِيرًا هُوَ مَوْلَانَا نِعْمَ الْمَوْلَى وَنِعْمَ النَّصِيرُ<sup>24</sup>

---

<sup>24</sup> „Am Anfang und am Ende gebührt Allah der Dank. Er ist unser Herr, Der beste Herr und Der beste Helfer.“ (Anm. d. Ü.)

## Ein Gedicht

*Lauft nicht weg vom Islam! Dies ist der Pfad der Rechtleitung.  
O ihr Schlafenden erwachtet! Dies ist die Morgensonne*

*Ich schwöre bei Allah, Der uns erschuf,  
Jetzt ist unter dem Himmel dieser [Islam] die Religion Gottes*

*Er ist eine verborgene Liebe, auf welche Weise soll man ihn  
betrachten,  
der Erlöser von Schwierigkeiten, o ihr Freude, ist eben dieser*

*Deren Inneres verfinstert ist, sind Leugner dieses Glaubens,  
Doch, o Ihr Finsternen! Er ist die Lampe des Herzens*

*Alle Werke der Welt haben wir gesehen, erfahren,  
Letztlich wurde bewiesen, nur er ist das Haus der Heilung*

*Alle sind verdorrt, die Gärten, die zuvor gewesen,  
Überall habe ich gesehen als grünen Garten nur diesen*

*In der Welt gibt es keinen zweiten solchen Trankes,  
Trinkt ihn, o ihr Freunde, er ist das Wasser der Belebung*

*Die Wahrhaftigkeit des Islam, offensichtlich ist sie gleich der  
Sonne,  
doch die Feinde sehen es nicht – das ist [ja] der Fluch*

## Ein Gedicht

---

*Wenn sich die Wahrheit öffnet, dann nehmet ihr sie an,  
Dieser ist der Charakter der Reinen, dieser ist der Pfad der  
Rechtschaffenheit*

*Was bereichernd ist, nehmt an, was schlecht ist, seid davor  
gehütet,  
Er ist die Vernunft, die Weisheit, er ist das Wissen und die  
Klugheit*

*Man erhält die himmlische Herrschaft durch diesen Glauben,  
O ihr Reichtum Erhoffenden, dieser ist gleich dem  
zill-e humā<sup>25</sup>*

*Alle Glauben sind bloße Geschichten, die Nester des  
Polytheismus,  
Er, der einzigartig ist, dieser [der Islam] ist Sein offenes  
Gesicht*

*Hunderte Zeichen zeigend, holt er einen rufend,  
Mich hat Er gesandt, allein dies ist Sein Zweck*

*Durch Wunder erfrischt er die Freunde des Glaubens,  
Er ist das morgendliche Wehen auf der Wiese des Islam*

---

<sup>25</sup> Fabelhafte Vogelgestalt, von der gesagt wird, dass jener, über dessen Haupt sie hinweg fliegt, zum König wird.

*All dies sind Wunder, mit denen der Glaube noch immer frisch  
ist,*

*O ihr Geschwächten, laufet, [denn] er ist die Stütze des  
Glaubens*

*Was taugt der Glaube, in dem nicht sind die Wunder,  
Diese ist der goldene Talar des Glaubens, meine Lieben*

*Bemitleidenswert sind die Ariya, die wurden zu Fledermäusen,  
Trotz des Sehens sind sie Leugner, das ist die Qual, die Misere*

*Obwohl sie alles wissen, sind sie dennoch diesem beraubt,  
Ist denn die Denkkraft dieser Niyogs nur diese?*

*Die einen sind die Reinen, die anderen die des Herzens  
befleckten,  
Zuletzt werden jedoch die Wahren siegen, das ist ja der Genuss  
an der Wahrhaftigkeit*

*Die Art dieser Ariya ist schlimme Wortwahl zu jeder Zeit,  
Wahrscheinlich haben die Ariya in den Veden nur solches  
gelesen*

*Die Reinen beschimpfen nicht jene makellosen Charakters,  
Doch die Lehre und Absicht dieser finsternen Herzen ist nur  
diese*

## Ein Gedicht

---

*Bedauernd, dass Spott und Beleidigung zu ihrer aller  
Beschäftigung wurde.*

*Bei wem soll ich mich beklagen, denn sie sind allesamt darin  
beschäftigt*

*Sie waren doch Menschen, wie wurden sie dann zu Tieren?  
Hatten sie sich etwa verstellt oder war dies doch ihre  
selbstbestimmte Absicht*

*Welchen Ariya wir auch betrachten, er ist frei von Moral,  
wen sollen wir da nennen, allseits ist dies das Unheil*

*Die Beschimpfungen Lekhrams wurden zu einer vernichtenden  
Waffe für ihn selbst,  
Dennoch verstehen sie es nicht, das ist der Leichtsinn und der  
Fehler*

*Die Folge seiner Taten, wie sie Lekhram hat erfahren,  
letztlich ist im Hause Gottes die Strafe von Übeltaten eben diese*

*Das Diffamieren der Propheten und sie zu beschimpfen,  
wie Hunde zu bellen, das ist die Saat der Vernichtung*

*Auch die Angenehmen nutzen letztendlich ihre Lanzetten,  
Das ist der Makel in den Herzen dieser auf Streit Bedachten*

*Auch wenn man für sie, als einen Gefallen, das Leben lässt,  
ihre Gewohnheit ist das Leugnen, das ist ja die Trauer*

*Die Hindus sind derart gesunken, in ihren Herzen ist Bosheit  
und Hass,  
In jedem Ausspruch ist Verleumdung, das ist [ihre] Art, sich  
auszudrücken*

*Auch das Leben sei ihnen geopfert, wenn sie wären rein des  
Herzens,  
doch dies ist ja mein Einwand für solche Missetäter*

*Wie soll ich sie berichten, die Zustände meines Herzens über all  
diese Sorgen,  
Es ist so, als sei mein Herz die Herberge dieser Sorgen*

*Gleich nach Entstehen, wurde diese Gruppe zu meinem Feind,  
Was sind dann die Hoffnungen über das Ende, wenn allein der  
Beginn derart ist*

*Unser Herz ist zerrissen, [all die] Erniedrigungen vernehmend,  
im Herzen sind viele Sorgen, doch lebensraubend ist nur diese*

*Auch wenn es auf der Welt hundertartige Schande gibt,  
ist das Beschimpfen der Heiligen das weitaus Schlimmste*

*Über die Gleichgültigkeit der Nachlässigen, weinten die  
Gesandten,  
doch in dieser Zeit, o ihr Leute, ist das Klagelied nur dieses*

## Ein Gedicht

---

*Wir sagen nichts Schlechtes über ihre Heiligen,  
das ist unsere Lehre, das ist der Befehl Gottes*

*Dieser Reine lehrt uns nicht die Beschimpfung,  
Das ist die Wurzel der Gottesfurcht, das ist die Wahrhaftigkeit  
und die Reinheit*

*Doch in dem Glauben der Ariya ist selbst Beschimpfung eine  
Art der Anbetung,  
Sie nennen alle Lügner, ist das etwa Ehrfurcht?*

*Alle Propheten, die sind gekommen, sei es Moses<sup>AS</sup> oder Jesus<sup>AS</sup>,  
Betrüger seien sie alle, das ist ihr Ruf*

*Einzig die Veden sind es, die wahr sind, die restlichen Bücher  
allesamt,  
sind erlogen und erfunden, sie seien die einzigen Wegweiser*

*Das ist ihre Ansicht, einen Berg [des Wissens] machten sie  
zunichte,  
Was soll man da noch sagen, wenn ihr Wissen und ihre  
Intelligenz nur dieserart ist*

*Das Insekt, das wird erdrückt, unter den Schichten des Unrats,  
in seinem Glauben ist dieses, seine Erde und sein Himmel*

*Als die Zusammenfassung der Veden haben wir den Niyog  
erhalten,  
Gemäß dieser Schriften ist dieser eine gute Tat*

*Die Frau, die durch ihren Mann nicht ein Kind gebären kann,  
Durch die Veden ist das für sie verpflichtend*

*Wenn das die Wegweisung ist, was bleibt einem dann noch  
übrig,  
bis nicht 11 Kinder geboren, ist das das Vorgehen*

*Merkwürdig sind die Handlungen Ishars<sup>26</sup> in den Veden, o ihr  
Freunde!  
In ihnen ist nicht Menschlichkeit, so habe ich es erfahren*

*Er nimmt Erlösung und Befreiung hinweg, nachdem er sie  
gegeben,  
Wie ist denn dieser Mildtätige, dessen Gabe dieser Art ist*

*Gott ist er nur namentlich, er ist nicht der Schöpfer  
Irgendjemandes,  
Die Seelen sind alle unendlich, wieso ist dann dieser ein Gott*

*Wenn da nicht wären die Seelen, Ishar hätte nichts erschaffen,  
das ist der Grundstein all seiner Herrschaften*

---

<sup>26</sup>Hinduistischer Gott. (Anm. d. Ü.)

## Ein Gedicht

---

*Er muss stets auf sie schauen, auf das, was sie beabsichtigen,  
als seien sie Könige und er der Bettler*

*Dieser Gott ist das Märchen der Veden der Ariya,  
Das ist der Machtlose, den sie vertrauen*

*O ihr Ariya, sagt, dass dies nun die Melodien der Veden sind,  
Auf dass ihr euch mit Stolz zeigt, sind das denn etwa diese?*

*Beschämt verbargt ihr die Veden,  
Letztlich öffnete sich nur diese in ihnen enthaltene Wahrheit*

*Jener, der keine Macht birgt, ist lediglich des Staubes Gott,  
Ist denn nur dies die Kraft des Prüfens in einem wahrhaftigen  
Glauben*

*Nicht minder ist der Gott der Hindus von den Götzen,  
Fragt ihr nach der Wahrheit, dann – bei Allah – ist dies ein  
zweiter Götze*

*Wir haben nicht erdacht diese Dinge unseren Herzens,  
Wir haben, o ihr Freunde, aus den Veden nur eben dies  
erhalten<sup>27</sup>*

---

<sup>27</sup> An dieser Stelle ist mit dem Wort Veden jene Lehre gemeint, die die Ariya ihrer eigenen Ansicht nach bezüglich der Veden veröffentlicht haben. Es soll berücksichtigt werden, dass wir ansonsten die Lehren der Veden Gott zusprechen. Ich habe keine Kenntnis darüber, was diese Leute dieser Lehre hinzugefügt und was entfernt haben. Da es in Indien und im Punjab hunderte Religionen gibt, die beanspruchen, sich auf

*Die Natur eines jeden Menschen empfindet Hass zu diesem,  
Wieso ist in den Herzen der Ariya dann nur dieses verblieben?*

*Diese Befehle sind die der Veden, deren Vorbild dieses ist,  
aus den Veden haben die Ariya nur dieses erhalten*

*Mit Freude gehorcht all das Gesindel diesem,  
allein dies ist der Schutz aller Niyog Begehenden<sup>28</sup>*

---

den Veden zu stützen, wie könnten wir dann die Fehler einer bestimmten Gruppe den Veden anhängen. Weiterhin ist auch bewiesen, dass die Veden verfälscht worden sind. Aufgrund dieser Verfälschung ist ein Erhoffen der Besserung auch zwecklos.

<sup>28</sup> Es sollte beachtet werden, dass ich mit den Lehren der Veden an dieser Stelle all jene Lehren und Regeln meine, die von den Ariya offengehalten werden und beanspruchen, dass die Lehre des Nyog in den Veden vorhanden ist. Gemäß ihrer Ansicht fordern die Veden mit Nachdruck dazu auf, dass für denjenigen, der keine Kinder oder nur Mädchen hat, es eine besonders wichtige Tat sei, seiner Ehefrau zu erlauben, dass sie mit einem anderen Beischlaf hat und so – um ihre Erlösung zu erlangen – einen Jungen empfängt. Dieser Kontakt darf bis zum Gebären von elf Jungen erhalten bleiben. Und wenn ihr Ehemann auf einer Reise ist, dann ist die Ehefrau befugt, selbst mit der Absicht des Niyog mit einem anderen Mann Liebschaften einzugehen, um durch dieses Vorgehen Nachkommenschaft zu erhalten und dann dem Mann nach seiner Wiederkehr ihm dieses Geschenk zu überreichen und ihm zu zeigen: „Du warst fort, um Geld zu verdienen, doch [sieh] ich habe in deiner Abwesenheit dieses Geld verdient.“ Die Intelligenz und die menschliche Vernunft kann folglich nicht einsehen, dass dieses beschämenswerte Vorgehen erlaubt werden kann. Wie kann es denn auch erlaubt sein, wenn die Frau doch keine Scheidung von ihrem Mann erhalten und sie von der Gebundenheit der Eheschließung noch keine Freiheit erlangt hat. Tausendfache Trauer, dass dies jene Dinge sind, die die Ariya den Veden zusprechen. Doch wir können nicht sagen, dass dies in Wirklichkeit die Lehre der Veden ist. Es ist möglich, dass hinduistische Yogis, die in Abstinenz leben, durch menschliche Empfindungen übermannt

werden, diese Dinge selbst erdacht und den Veden zugesprochen oder als eine Abänderung in den Veden hinzugefügt haben. Nachforschende Pandits haben geschrieben, dass die Veden auch einer solchen Zeit ausgesetzt waren, in denen sie stark verändert und viele reine Lehren verfälscht wurden. Denn die Vernunft nimmt nicht an, dass die Veden diese Lehre enthalten, noch kann es irgendeine reine Natur anerkennen, dass eine Person sich von seiner sittsamen Ehefrau, ohne sich von ihr geschieden zu haben und auf Basis der religiösen Gesetzgebung, trennt, und sie so, um Nachkommenschaft zu erhalten, durch sein eigenes Vermögen deswegen mit einem Anderen zum Beischlaf bringt, weil dies ja die Aufgabe von Perversen sei. Ja, wenn eine Frau sich von ihrem Mann bereits hat scheiden lassen und sie keine Beziehung mehr zu dem Mann hat, dann ist es der Frau in dieser Situation gestattet, dass sie mit einem Anderen eine Ehe eingeht und es gibt nichts einzuwenden, noch kann gegen ihre Sittsamkeit etwas gesagt werden. Ansonsten sage ich mit Nachdruck, dass die Folgen des Niyog keine guten sind. Auf die Weise, auf die die Ariya zwar auf der einen Seite die Gegner der Verschleierung sind, dass es also die Tradition der Muslime sei, und auf der anderen Seite, wo doch alltäglich die ach so reine Lehre des Niyog in die Ohren der Frauen dringt und sich in den Herzen dieser Frauen festsetzt, wonach sie auch mit anderen Männern Beischlaf haben können – sodann kann ein jeder mit Vernunft Begabte verstehen, in welchem Ausmaß solcherlei Dinge, insbesondere, wenn sie als gemäß den Veden berichtet werden, unreine fleischliche Begierden in diesen Frauen wecken. Sie werden sogar noch zehn Schritte weitergehen. Wenn der Damm der Verschleierung gebrochen ist, dann kann jeder absehen, inwieweit der Schwall dieser unreinen Begierden einen Verderb anrichten wird. Folglich sind in Jugn-Nath und in Benares auch Beispiele dafür vorhanden. Ach, wenn in diesem Volk doch nur ein Nachsinnender geboren würde. Ich kann auch nicht verstehen, wieso es notwendig ist, Nachkommenschaft zu haben, um Erlösung zu erlangen. Sind denn solche Personen wie etwa Pandit Dayanand, die nicht geheiratet haben und auch keine Nachkommen hatten, der Erlösung beraubt? Man sollte solch eine Erlösung verfluchen, die einen dazu verleitet, seine eigene Frau zum Beischlaf mit einem Anderen zu bringen, und ein solches Verhalten von ihr abverlangt, das in den Augen der Welt nur in Form von Ehebruch erreicht werden kann, so dass es außer diesem schmutzigen Akt keine

*Wie können sie dann die reine Lehre des Furqan<sup>29</sup> annehmen,  
der Führer und Herrscher ihrer Herzen ist ja lediglich dieser*

---

andere Möglichkeit gibt, um Erlösung zu erlangen.

Ich verstehe auch nicht, dass all die Kräfte, Energien und Potenziale, die in den Seelen und in den körperlichen Substanzen vorhanden sind, seit jeher von selbst existieren und man diese nicht durch Parameshwara erhalten hat. Was taugt dann solch ein Parameshwara und was ist der Beweis für seine Existenz? Was ist der Grund, dass er Parameshwara genannt wird? Und wieso steht ihm der vollkommene Gehorsam zu, wo seine Obhut doch nicht vollkommen ist; und die Kräfte, die er nicht selbst erschaffen hat, wie kann er dann das Wissen über sie verfügen; und wo er doch keine Macht hat, eine Seele zu erschaffen, aus welchen Gründen kommt es ihm dann zu, der Allmächtige genannt zu werden, wo seine Macht darauf beschränkt ist, zu verbinden?

Mein Herz bezeugt nur, dass diese unreinen Lehren keineswegs die der Veden sind. Parameshwara kann gewiss nur dann Parameshwara sein, wenn nur er die alleinige Quelle aller Gnade ist. Wenn auch die Vedanten Fehler begingen – nach kurzer Reformation bleibt ihr Glaube nicht mehr kritisierbar. Doch der Glaube Dayanands ist durch und durch unrein. Man erfährt, dass Dayanand diesen lügenhaften Philosophen und Ideologen, die rein gar nichts mit den Veden überein hatten, sondern vielmehr tief überzeugte Feinde der Veden waren, folgte. Aus diesem Grund ist in seiner Lehre nicht die Ehrfurcht, die vorherrschend sein sollte. Noch ist die Lehre in ihr, dass man durch Anstrengungen die vollkommene Erkenntnis Parameshwaras erlangen kann – so wie es bei reinherzigen Yogis der Fall ist. Ausschließlich Vorurteile, Hass und die Beschimpfungen für die Propheten Gottes hat diese unglückselige Person seinen Anhängern gelehrt. Man sollte vielmehr sagen, dass er sie mit Gift getränkt hat.

Zusammengefasst ist zu sagen, dass all unsere Einwände sich auf die angeblichen Veden Dayanands beziehen, nicht auf irgendein Buch Gottes. Allah ist der Allwissende.

<sup>29</sup> Der, der zwischen gut und böse unterscheidet. (Anm. d. Ü.)

## Ein Gedicht

---

*Als sie zu Schuldigen wurden, ergriffen sie die  
Beschimpfungen,  
in den Händen der Wissenslosen ist das der Stein der Tyrannei*

*Übeltäter schrecken nicht einmal vor Beschimpfung zurück,  
Ihr Spaß und ihre Beschäftigung ist am Morgen und am Abend  
diese*

*Mit Lippenbekenntnis sind sie Vedanten, doch ihre Herzen sind  
alle verfinstert  
Hebt die Schleier und seht, ihre Herzen sind gefüllt bloß mit  
diesem<sup>30</sup>*

*Sie sind die Tiere ihrer Gefühle, tot sind sie, nicht lebendig,  
stets unreiner Zungen, das ist der Zorn Gottes<sup>31</sup>*

*Dem Glauben Allahs gegenüber konnten sie letztlich nichts  
ausrichten,  
ergriffen Beschimpfungen, allein sie ist in ihren Herzen  
emporgestiegen*

---

<sup>30</sup> Wenn unter ihnen auch solche Personen sind, die die Propheten Gottes nicht beschimpfen und Aufrichtigkeit und Tugendhaftigkeit in sich tragen, so sind sie von unseren Feststellungen ausgenommen.

<sup>31</sup> Es sollte bedacht werden, dass diese unsere Feststellung sich auf jene Ariya bezieht, die durch ihre Anzeigen, Bücher und Zeitungen den Beweis für ihre verdorbenen Charakter dargelegt haben und die heiligen Propheten Gottes tausendfach beschimpft haben. Deren Zeitungen und Bücher sind bei mir vorhanden. An dieser Stelle meine ich nicht die aufrichtigen Menschen, noch heißen sie solche Handlungen gut.

*Sie hegen weder Schamgefühl noch Anstand in ihren Augen  
immer haben sie die Grenzen überschritten, das ist nun die  
Übertreibung*

*Den, Den wir angenommen, zu allem fähig ist Dieser  
Mächtige,  
Er will etwas aufzeigen, das wird von Ihm erwartet*

*Mit ihnen sich auseinander zu setzen, ist das Verlieren der  
eigenen Ehre,  
mit ihnen zu verkehren, das ist der Weg des Frevels*

*O ihr meine Geliebten, versäumt nicht des Jenseits,  
Erlangt diesen Glauben, o Freunde, dieser ist der Mond in der  
Finsternis*

*Ich bin ein Unterdrückter, durch jene, die sind Barbaren,  
Zeuge sind die Tränen, sie sind meine Gefährten*

*Was soll ich erzählen über mein Herz, wem soll ich diese Sorgen  
kundtun,  
Es ist eine Auseinandersetzung zwischen Schmerzen und  
Trauern, das ist ja mein Übel*

*Die Sorgen über den Glauben haben mich mitgerissen, das Herz  
ist nun in Stücken,  
Gestützt bin ich vom Geliebten, sonst wäre dies die  
Vernichtung*

## Ein Gedicht

---

*Ich bin verendet durch diese Trübsal, was wollt ihr noch weiter  
wissen,  
Vor den Augen dieses Freundes, ist dies Bedingung für die  
Treue*

*Zunichte werden wir gehen, wenn wir jenes nicht erreichen,  
weinend werden wir es herholen, das ist der Wunsch im Herzen*

*Die Tage sind vergangen, in denen die Nächte vergingen in  
Gesprächen,  
Nun kommen die Überfälle des Todes, das ist die Geschichte des  
Trübsals*

*Komm schnell, geliebter Wirt, nun ist nichts mehr über,  
Gib mir den Trank des Begegnens, das Verlangen und das  
Begehren ist nun lediglich dieses*

*Dank sei den Gnadenreichen, Der uns gab den Qur'an,  
Knospen waren alle zuvor, nun ist dieser eine aufgegangene  
Rose*

*Welche Seiner Attribute soll ich nennen, jeder Buchstabe ist  
Seine Zierde,  
Geliebte habe ich viele gesehen, doch mein Herz nahm nur Er*

*Gesehen habe ich alle Bücher, zusammengefasst sind sie wie  
Träume,  
leer ist ihr Inhalt, allein dieser ist das Mahl Gottes*

*Er leitete mich zu Gott, Diesen Freund habe ich durch Ihn  
erfahren,  
All die Nächte, die sind vergangen, nun ist dieser der  
angebrochene Tag*

*Er zeigte auf die Wunder, die Suchenden rief er zu sich,  
die Schlafenden weckte er, er ist der Führer der Wahrheit*

*Als die vormaligen Schriften alle durch die Leute verfälscht  
wurden,  
von der Welt wurden sie verändert, die neue Schrift ist nun  
diese*

*Sie sagen, das Aussehen Yusufs war sehr vereinnahmend, doch  
in Besonderheit und Hochwertigkeit ist alleinstehend nur dieser*

*Yusuf ward – ihr habt es gehört – in einen Brunnen geworfen,  
er holt euch aus dem Brunnen, sein Wille ist nur dieser*

*Die Schönheiten des Islams, wie könnte ich diese berichten,  
hab´ nur verdorrte Gärten gesehen, allein er ist in Frische  
gediehen*

*Jedwede Insekten wurden zum Feind des Glaubens,  
heute ist dies die Prüfung von Gott für den Islam*

*Die Tränen vergehen, wenn man sieht, dass zu jeder Zeit  
für die Wahrhaftigen dieses das Wehleidn ist*

## Ein Gedicht

---

*Für alle Polytheisten ist dieser Glaube ein Dolch,  
dieser befreit vom Polytheismus, für sie ist er das  
Schmerzvollste*

*Wieso sind seine Feinde allesamt verirrt?  
Er ist der Wegweiser, dieser ist ein Mittel gegen Streit*

*Den Glauben versteckt in einer Höhle, es ist eine Unruhe des  
Frevels,  
Nun fangt an zu beten, denn das ist die Höhle Hira*

*Unser Meister ist jener, von dem alles Licht ausstrahlt,  
Sein Name ist Muhammad<sup>SAW</sup>, nur er bewohnt mein Herz*

*Heilig sind alle Propheten, einer besser als der andere,  
Aber bei Gott, Dem Höchsten, er ist die Krone der Schöpfung*

*Allen vorangegangenen überlegen, glänzend wie ein Vollmond  
Jeder Blick ist auf ihn gerichtet, den Vollmond in der  
Dunkelheit*

*Die anderen ermüdeten unterwegs, er aber brachte alle durch  
Ich würde mein Leben für ihn lassen, nur er ist die Stütze nach  
Gott*

*Die Schleier, die waren, entfernte er, er zeigte den inneren Weg,  
die Herzen leitete er zu Gott, er ist dieser Vertraute*

*Er ist nicht gebunden an Raum, denn ich liebe aus den Tiefen  
meines Herzens*

*An ihm haben wir es gesehen, dass nur er der Wegweiser ist*

*Er ist der König des Glaubens, er ist der Thron der Gesandten,  
Er ist heilig und aufrichtig, allein dies ist seine Lobpreisung*

*Die Gebote, die der Wahrheit entsprangen, diese setzte er in die  
Praxis um,  
die Geheimnisse berichtete er, er ist eine reichliche Gabe*

*Sein Auge sieht weit, sein Herz ganz nahe beim Herrn  
In der Hand die Fackel der Religion tragend, die Quelle des  
Lichts*

*Alle schweren Geheimnisse des Glaubens hat er für uns gelüftet  
Der Spender des Reichtums, der wahrhaftige Leiter*

*Mein Alles gebührt jenem Licht, dem ich mein Leben gewidmet  
habe  
Er ist, der zählt, und ich bin unwichtig, dies ist die letzte  
Entscheidung*

*Er ist der einzige Geliebte, ein Schatz voller Wissen  
Alles andere ist eine Illusion, Er ist die Wahrheit ohne jeden  
Zweifel*

## Ein Gedicht

---

*Alles erhielten wir von ihm, Du bist Zeuge, oh Gott,  
Er, der die Wahrheit zeigte, er, das Angesicht des Mondes*

*Wir des Herzens Blinde, hundertfach das Herz verfangen,  
Dann, der, der die Schlösser öffnete, dieser Auserwählte ist er<sup>32</sup>*

*Oh Du mein Gott der Gnade, allein Deine sind diese Gaben,  
durch Dich wird erleichtert die Schwierigkeit, allseits ist dies  
die Stütze*

*Oh Du mein Herzensfreund, tu Du mir den Gefallen,  
die Qual dieser Welt ist sonst diese Schlange*

*In meinem Herzen ist allseits Deine Schrift zu küssen,  
um den Qur'an herum zu gehen, dieser ist meine Ka'ba*

*Komm schnell mir zur Hilfe, die Last der Sorgen ist schwer,  
verhülle nicht Dein Antlitz, oh Geliebter, allein dies ist mein  
Flehen*

*Man sagt, der Affekt der Zuneigung, er bleibt nicht immer  
derselbe,  
in meinem Herzen, oh Geliebter, ist dies stets der Zustand*

---

<sup>32</sup> Mit dem Wort „chande“ ist an dieser Stelle Schloss gemeint, da an dieser Stelle nicht das Vorweisen von Poesie beabsichtigt ist, noch gefällt mir diese Namenszuweisung [Dichter]. Aus diesem Grund ist es, dass ich an einigen Stellen Punjabi-Wörter benutzt habe und mir nicht nur etwas am Urdu liegt. Der wahre Zweck ist, die Wahrheit in die Herzen einzugeben. Ein Zusammenhang mit der Poesie besteht nicht.

*Ich habe mich selbst erniedrigt, womöglich finde ich so diesen  
Geliebten,  
ich lebe aus diesem Antrieb, allein dies ist meine Nahrung*

*Auf der Welt gibt es nur Deine Liebe, alles andere liegt in  
Finsternis,  
Du bist mein Geliebter, allein dies ist meine reine Liebe*

*Meinen eigenen Staub verwehte ich Deinetwegen,  
seitdem ich hörte, dass dies die Bedingung der Liebe und Treue  
ist*

*Das Leiden um den Geliebten ist gekommen, das Ego habe ich  
ausgelöscht,  
als das Ego starb, verbrannt wurde, das ist der Trank der  
Erlösung*

*In dieser Liebe sind Qualen, hunderte bei jedem Schritt,  
doch was soll ich tun, allein Er hat mir dies [alles] gegeben*

*Nicht ein einzig' Wort der Treue soll ich verlassen, diesen Eid  
nicht brechen,  
dieser immerwährende Geliebte hat allein dies mir gesagt*

*Seitdem ich diesen Herzensfreund getroffen, sind überall meine  
Feinde entstanden,  
die Herzen sind gleich Steinen, das ist nun das Urteil*

## Ein Gedicht

---

*Sie flößen mir Angst ein, umherwandelnd kommen sie an  
meine Türe,*

*Schwerter und Beile zeigen sie mir, das ist allzeit passiert*

*Auf dem Pfade meines Geliebten fürchtet sich dieses Herz vor  
keinem,*

*wachsam ist die gesamte Welt, verrückt allein ist dieser*

*Was soll ich dir meine Geschichten auf diesem Pfad erzählen?  
Es sind Trauer und Qualen, allein dies ist die Erzählung*

*Das Herz in Stücken, möchte ich sehen nur eines,  
Nennt [mich] nicht einen Wahnsinnigen, das ist [doch] die  
Vernunft*

*O du mein Lebensfreund, steh Du mir selbst bei,  
sag nicht, dass Du mich nicht siehst, nur das ist mein Flehen  
an Dich*

*Was ist das für eine Einsamkeit, stets ist das Leben zerborsten,  
Dort, wo die Liebenden sterben, jenes Kerbela ist dieses*

*Deine Treue ist vollkommen, in uns ist der Fehler des  
Entferntseins,  
doch unser Gehorsam ist auch unerfüllt, gerade dieses Übel  
liegt über uns*

*Du bist treu, oh mein Lieber, wahr sind all die Eide,  
wir sind an den Grenzen, das ist die Stätte der Wehklage*

*Wir haben unseren Eid gebrochen, die Freundschaft verletzt,  
Doch Du bist der Gnädige, allein dies legte sich uns offen*

*O Du Heilmittel meines Herzens, die Trennung von Dir ist  
das Feuer,  
Das, was man Hölle nennt, dies ist es, wodurch die Seele  
verschmilzt*

*Die Schwierigkeiten des Glaubens, sie haben mich zerfressen,  
auf den Herzen der Feinde, ist dies der auf ihnen liegende Stein*

*„Wie könnte er Zugrundegehen, wie könnte vernichtet er  
werden?“  
Der Frevler, der Feind der Wahrheit ist, dies sind seine  
Gedanken*

*Eine solche Ära ist gekommen, die verübt den Zorn,  
das, was den Glauben zermalmt, das ist genau diese Mühle*

*Die Gedeihkraft, die Vorzüglichkeit dieses Glaubens, was soll  
ich euch sagen,  
allesamt sind verdorrt, erfrischt und gediehen ist nur dieser*

*Die Augen jeden Glaubens, lichtlos haben wir sie erfahren,  
mit dem Kajal der Erkenntnis, ist dies das Kajal-Auge*

## Ein Gedicht

---

*Die Edelsteine Jemens haben wir gesehen, genauso die Perlen  
Edens,  
alle Diamanten haben wir gesehen, allein dieser passte ins Herz*

*Dieses zu leugnen, werdet ihr arg bereuen,  
das, woraus Gold entsteht, dieses Element ist dieses*

*Doch die Augen der Ariya sind erblindet, sodass  
sie sich zu Beschimpfungen herabließen, in ihren Herzen ist  
allein dies*

*Schlimmer als alles Schlimme ist jener, der vulgär ist,  
das Herz, das birgt solchen Abfall, ist eine Latrine*

*Obwohl es gibt viele Wilde, in der Hülle von Menschen,  
jener, der Heilige belästigt, dieser Feigling ist nur dieser*

*Auf welchen Glauben sind sie stolz, jene, die die Veden  
stützen,<sup>33</sup>  
der Glaube, der bar der Frucht ist, jenes Inhaltslose ist dieses*

---

<sup>33</sup> Es sollte bedacht werden, dass wir keinen Angriff auf die Veden üben. Ich weiß nicht, was in dessen Exegesen alles verändert wurde. Viele Religionen der Ariya beziehen ihre Lehre aus den Veden, obwohl sie einander Feinde sind und Einigkeit ihr Streitpunkt ist. An dieser Stelle nehmen wir mit „Veden“ daher nur auf die veröffentlichten Lehren und Vorgehensweisen der Ariya Samaj Bezug.

Anm. d. Hg.: In der ersten Auflage ist zwar diese Fußnote vorhanden, doch nicht verknüpft mit einer bestimmten Strophe. Wir haben gemäß dem Zusammenhang den Verweis hinzugefügt.

*O ihr Ariya, was ist das, wieso ist euer Herz verdorben?  
Lasset ab von diesen Prahlereien, das ist der Weg der Bescheidenheit*

*Wieso belästigt ihr mich, hundertfache Diffamierungen plant  
ihr,  
besser wäre es gewesen, ihr wäret zur Vernunft gelangt, das ist  
nun die Zeit des Übels*

*Mit dessen Gebet letztlich Lekhram starb abgeschieden,  
die Trauer verbreitete sich von Haus zu Haus, genau dieser  
Mirza bin ich*

*Gut ist es, nicht zu belästigen, das Herz der Reinen zu kränken,  
in Respektlosigkeit voranzuschreiten, allein dies ist sein Urteil*

*Die Gewaltigkeit und Größe dieses Glaubens, zeige mir, Oh  
mein Gott,  
erlösche all die erlogenen Glauben, allein dies ist mein Gebet*

*Mit Dichtung und Poesie habe ich nichts zu tun,  
dass es jemand auf diesem Wege verstehen möge, allein dies ist  
mein Begehren*

Ende.

### **Bekanntmachung**

Merkt euch, dass es keineswegs nötig war, dass ich dieses Buch veröffentliche. Doch eine schmutzige Zeitung, die in Qadian von den Ariya veröffentlicht wird und in der sich diese Leute stets verachtend und beschimpfend äußernd, und aufgrund ihrer naturgemäßen Feindseligkeit gegenüber dem Islam Erniedrigendes aussprechend und mich beschimpfend, die Stellvertreter Lekhrams werden; ihre Zeitung hat mich dazu verpflichtet, dass ich ihren erlogenen Vorwürfen in diesem Buch entgegne und beweise, dass ihre Gesellen Bhai Lala Sharnpat und Lala Malawamal, die in Qadian leben, in Wirklichkeit Zeugen vieler meiner Zeichen sind. Dieser Umstand ist nicht nur auf diese beiden begrenzt. Alle Ariya und Hindus aus Qadian sind Augenzeugen einiger meiner Zeichen. Außerdem sind sie nicht nur beschränkt auf Qadian. Die Prophezeiung über den Tod von Lekhram ist eine solch herausragende Prophezeiung, die alle Hindus und Ariya aus dem Punjab und aus Indien zum Zeugen dieser großartigen Prophezeiung gemacht hat. Jetzt ist es für die Ariya nicht möglich, diese Prophezeiung abzulehnen, und ihre Feder gegen diese zu erheben, ist schlichtweg schamlos. Wenn sie sich durch diese Weise nicht im Zaum halten, werden sie vollkommen bloßgestellt werden.

Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt.

*Der Verfasser,*

*Mirza Ghulam Ahmad,*

*Der Verheißene Messias aus Qadian*



# Stichwortverzeichnis

A	E
Abdullah Atham 35	Ehebruch 52, 74
Abgeschiedenheit 23, 26, 54	Ehefrau 60, 73, 74
Ägypten 24	Eheschließung 73
Ahadith 105	Ehre 31, 32, 42, 52, 56, 77
Ahmad Baig 35	Ehrgefühl 32, 39
Akte 43, 48	Engel 47
Alexandria 24	Erhabenheit 38
Amritsar 26, 27, 41	Erkenntnis Gottes 60
B	Erlösung 22, 57, 58, 59, 61, 63, 64, 71, 73, 74, 75
Barmherzigkeit 62, 63	F
Basambar-Daas 39, 42, 43, 44, 45	Feuer 38, 55, 64
Batala 22, 44, 46, 47	Finsternis 17, 34
Befreiung 109	Flugschrift 34, 55, 56
Beischlaf 22, 60, 73, 74	Furcht 17, 36, 51
Berufung 43, 44, 48	G
Betrüger 28, 32, 35, 37, 70	Gebet 20, 21, 22, 34, 42, 43, 44, 46, 54, 55, 87
Bibel 105	Geborgenheit 61
Botschaft der Versöhnung 37	Geduld 21, 22
Brahin-e-Ahmadiyya 20, 24, 26, 28, 31, 32, 41	Gefängnis 43
Buße 60	Gehorsam 62, 75
C	Genuss 61, 67
Christen 31, 32, 59, 60	Gericht 46, 52, 56
D	Gesundheit 55
Demut 37	Gott 13, 18, 19, 21, 23, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42,
Demütigung 32, 40	

## Stichwortverzeichnis

---

- 43, 44, 45, 46, 47, 49, 50,  
52, 53, 54, 55, 56, 58, 59,  
60, 62, 63, 71, 72, 79, 80,  
81, 82, 87
- Götzendienerei 38  
Grabmal 60
- H**
- Haft 42, 43  
Hass 69, 73, 75  
Herz 36, 38, 50, 69, 75, 77, 78,  
80, 81, 82, 84, 85, 86, 87
- I**
- Indien 28, 36, 72, 88  
Islam 5, 6, 34, 35, 37, 64, 65,  
66, 79, 88
- J**
- Jalsa 19, 20, 27  
Jenseits 40, 63, 77  
Jesus<sup>AS</sup> 37, 38, 60, 70
- K**
- Kaschmir 60  
Ketzer 31, 32  
Kraft 32, 34, 56, 72, 84  
Kreuz 63  
Krieg 37
- L**
- Lahore 27  
Lala Malawamal 19, 27, 28,  
40, 88  
Lala Sharnpat 19, 26, 27, 28,  
40, 42, 44  
Lekhram 30, 34, 35, 36, 68,  
87, 88  
Licht 17, 34, 45, 80, 81  
Liebe 39, 64, 65, 83  
Luft 47  
Lügner 28, 35, 36, 37, 38, 40,  
52, 53, 54, 55, 70
- M**
- Macht 32, 58, 59, 61, 72, 75  
Malawamal 19, 24, 26, 27, 28,  
29, 30, 33, 40, 41, 50, 54,  
55, 56, 88  
Mensch 23, 27, 29, 30, 39, 42,  
57, 58, 59, 61, 62, 63, 64  
Menschheit 38, 59  
Moschee 45, 46  
Moses<sup>AS</sup> 37, 38, 70  
Muhammad<sup>SAW</sup> 38, 50, 80  
Mullah 45  
Muslim 10, 37, 46  
Muslime 19, 21, 22, 31, 32, 46,  
47, 74

- N**
- Nachkommen 35, 74  
 Nachkommenschaft 22, 41, 73, 74  
 Natur 21, 37, 47, 57, 58, 59, 60, 62, 73, 74  
 Niyog 22
- O**
- Offenbarung 20, 23, 24, 25, 26, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 41, 42, 43, 45, 46
- P**
- Parameshwara 34  
 Philosophie 62  
 Polytheist 46  
 Propheten 19, 35, 36, 37, 38, 39, 50, 59, 68, 70, 75, 76, 80  
 Prophezeiung 19, 33, 35, 42, 43, 44, 50, 51, 53, 54, 55, 56, 88  
 Punjab 28, 50, 72, 88
- Q**
- Qur'an 43
- R**
- Rajab Ali 26, 41  
 Reinheit 57, 70  
 Reinkarnation 57, 62
- Religion 22, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 60, 64, 65, 81, 93, 109, 110  
 Reue 60, 62, 63
- S**
- Sanatana Dharma 37  
 Schloss 82  
 Schöpfung 47, 58, 80  
 Schwur 41, 42, 49, 53, 56  
 Seele 61, 63, 75  
 Sharmpat 19, 24, 26, 27, 28, 40, 41, 42, 44, 49, 50, 51, 52, 53, 54  
 Siegel der Propheten 38  
 Stolz 17, 60, 62, 72  
 Sünde 36, 58, 62, 64
- T**
- Teufel 36  
 Tod 17, 25, 32, 35, 36, 38, 51, 58, 59, 60, 62, 63, 64, 88  
 Trauer 25, 35, 45, 54, 68, 73, 84, 87  
 Treuegelübde 29, 32, 33  
 Tuberkulose 55
- U**
- Unterwerfung 63  
 Urteil 43, 44, 46, 48, 49, 52, 53, 83, 87

## Stichwortverzeichnis

---

### V

Veden 37, 38, 60, 67, 70, 71, 72,  
73, 74, 75, 86  
Vergebung 57, 59, 63  
Verhandlung 46  
Vernunft 66, 73, 74, 84, 87  
Verschleierung 74  
Verzeihung 59  
Vision 42, 49  
Vorurteile 75

### W

Wahrheit 17, 33, 35, 40, 44, 45,  
47, 49, 50, 51, 52, 55, 56,  
66, 72, 79, 81, 82, 85

### Z

Zeichen 13, 17, 18, 19, 23, 24,  
27, 34, 38, 39, 40, 41, 43,  
49, 56, 60, 66, 88  
Zorn 23, 55, 76, 85



# Anmerkungen des Herausgebers

## Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der *tasmiya* beziehungsweise *basmala* (*bi-smillāhi r-rahmāni r-rahīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die *basmala* bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

## Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

**SAW**                    *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt)  
– Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ – wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> gesprochen

**AS**                    *'alaihi s-salām* (*taslīm* genannt) – Bedeutung:  
„Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

**RA** *raḍiyallāhu ‘anhu / ‘anhā / ‘anhum* – (*tarḍiya* genannt) – Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ ihnen haben“ – wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> gesprochen.

**RH** *raḥmatullāhi ‘alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> waren.

**ABA** *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

**Begriffserklärung Hadhrat:** Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

### **In diesem Buch verwendete Umschrift**

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Ori-

ginals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Laut-schrift
ا	' / a	in der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ] [a]
ب	b	Konsonant b	[b]
ت	t	Konsonant t	[t]
ث	t̥	stimmloses englisches th	[θ]
ج	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ح	h	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[h]
خ	ħ	raues ch wie in Bach	[χ]
د	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ذ	d̪	stimmhaftes englisches th	[ð]
ر	r	stimmhaftes, gerolltes Zungespitzen-r	[r]
ز	z	stimmhaftes s	[z]
س	s	stimmloses s	[s]
ش	ʃ	stimmloses sch	[ʃ]
ص	ʂ	breites stimmloses s	[sʲ]
ض	ɟ	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[dʲ]
ط	t̤	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[tʰ]
ظ	z̤	dumpfes, stimmhaftes s	[zʰ]
ع	ʕ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]

## Anmerkungen des Herausgebers

غ	ġ	ein erweiterter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ف	f	Konsonant f	[f]
ق	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]
ك	k	Konsonant k	[k]
ل	L	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]
ه	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als ā, ī, ū.

**Folgende Wörter** unterliegen entweder konventionsmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

Unsere Konvention	DMG
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>
Ahadīth	<i>aḥādīṭ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>
Ali	‘alī
Allah	<i>allāh</i>
Amin	āmīn
Dschihad	<i>ġihād</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>

Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>
Hadīth	<i>ḥadīṭ</i>
Hadsch	<i>ḥaġġ</i>
Hafis	<i>ḥāfiẓ</i>
Hidschra	<i>hiġra</i>
Hudhur	<i>ḥuḍūr</i>
Imam	<i>īmām</i>
Inshallah	<i>inšā’ allāh</i>
Islam	<i>islām</i>

Jalsa Gah	<i>ǧalsa gāh</i>
Jalsa Salana	<i>ǧalsa sālāna</i>
Jamaat	<i>ǧamā`ah</i>
Kalif / Khalifa	<i>ḥalīfa</i>
Khutba	<i>ḥuṭba</i>
Kalifat / Khilafat	<i>ḥilāfa</i>
Khadija	<i>ḥadīǧa</i>
Khalifat-ul-Masih	<i>ḥalīfatu l-masīḥ</i>
Majlis-e Mushawarat	<i>maǧlis-e mušāwarat</i>
Majlis-e Shura	<i>maǧlis-e šūrā</i>
Medina	<i>madīna</i>
Mekka	<i>makka</i>
Moschee	<i>masǧid</i>
Muhammad	<i>muḥammad</i>
Nikah	<i>nikāḥ</i>
Qur`an	<i>qur`ān</i>
Quraisch	<i>quraiš</i>
Ramadan	<i>ramaḍān</i>
Ruhani Khazain	<i>rūḥānī ḥazā`in</i>
Scharia	<i>šarī`a</i>
Sura	<i>sūra</i>
Usman	<i>‘uṭmān</i>
Umar	<i>‘umar</i>
Zakat	<i>zakat</i>

Zum Autor



Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam,  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian<sup>as</sup>



Der Verheißene Messias und Mahdi<sup>as</sup>, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Koran, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten<sup>saw</sup> des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 206 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias<sup>as</sup> im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V<sup>aba</sup>, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>as</sup>.

### **Hintergrund**

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus<sup>as</sup> seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad<sup>saw</sup> hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus<sup>as</sup> und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus<sup>as</sup> sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befinde sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages wird er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

### **Wiederkunft von Jesus<sup>as</sup>**

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen sagt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus<sup>as</sup> befinde sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er täglich Nahrung zu sich nehmen muss und anderen Verrichtungen unterliegt,

denen ein Mensch aufgrund seiner körperlichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus<sup>as</sup> nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus<sup>as</sup> aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Koran erklärt, dass Jesus<sup>as</sup> eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup> überlebte Jesus<sup>as</sup> die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Qur'an, dass Jesus<sup>as</sup> auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

**Der Verheißenen Messias,  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>  
im Verlag Der Islam**

**Die Philosophie der Lehren des Islam**

2012, gebunden, 272 Seiten

ISBN 978-3-932244-80-3

**Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens**

2015, gebunden, 196 Seiten

ISBN 978-3-944277-47-9

**Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den Schriften,  
Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2016, gebunden, 604 Seiten

ISBN 978-3-939797-10-4

**Befreiung von der Sünde**

2012, gebunden, 80 Seiten

978-3-932244-04-9

**Jesus in Indien**

2005, broschiert, 164 Seiten

ISBN 3-921458-39-0

**Der Vortrag von Ludhiana. Über die Wahrhaftigkeit des  
Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2012, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-932244-95-7

**Der Vortrag von Lahore. Über Gotteserkenntnis und Sün-  
de im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.**

2011, broschiert, 95 Seiten

ISBN 3-921458-77-3

**Der Vortrag von Sialkot.** Über die Endzeit, Jesu Tod und  
Prophezeiungen

2012, gebunden, 104 Seiten

ISBN 978-3-932244-96-4

**Die Quelle des Christentums**

2016, gebunden, 126 Seiten

ISBN 978-3-944277-58-5

**Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen  
Messias<sup>AS</sup>**

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

**Die Wahrheit über den Mahdi**

2015, broschiert, 96 Seiten

978-3-944277-49-3

**Die verborgene Wahrheit.** Über die Kreuzigung von  
Hadhrat Jesus<sup>AS</sup>

2015, gebunden, 80 Seiten

978-3-944277-42-4

**Ein Geschenk für An-Nadwah.** Ein Essay über das Erken-  
nen eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten

978-3-944277-51-6

**Die grüne Bekanntmachung.** Eine Abhandlung über den  
Tod von Bashir

2016, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-69-1

**Die Sündlosigkeit der Propheten.** Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?

2017, broschiert 104 Seiten

978-3-939797-41-8

**Der Rückblick**

2013, broschiert, 48 Seiten

978-3-944277-27-1

**Argumente des Islam**

2013, gebunden, 88 Seiten

978-3-944277-13-4

**Die Himmlische Entscheidung**

2013, gebunden, 108 Seiten

978-3-94427701-1

**Botschaft der Versöhnung**

2014, gebunden, 80 Seiten

978-3-944277-36-3

**Die Segnungen des Gebetes**

2010, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

**Das Testament – Al-Wassiyat**

2008, broschiert, 72 Seiten

78-3-932244-14-8

**Ziele erklärt.** Die Natur der Engel, der Seele und der Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten

978-3-932244-24-7

**Al-Qaseeda** – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>

2012, broschiert, 54 Seiten

978-3-932244-99-5

**Die Notwendigkeit des Imam**

2013, gebunden, 116 Seiten

978-3-932244-86-5

**Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf**

2011, broschiert, 88 Seiten

978-3-932244-78-0

**Antworten des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2015, gebunden, 120 Seiten

978-3-944277-39-4

**Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?**

2017, broschiert, 80 Seiten

978-3-939797-40-1

**Offenbarung, Vision, Wahrtraum**

1991, broschiert, 48 Seiten

3-921458-71-4

**Werke über den  
Verheißenen Messias,  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>**

**Das gesegnete Leben.** Eine Biografie des Verheißenen  
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>

Shaikh Abdul Qadir

2017, gebunden, 728 Seiten

ISBN 978-3-939797-39-5

**Mirza Ghulam Ahmad von Qadian<sup>AS</sup>**

Iain Adamson

1991, broschiert, 204 Seiten

ISBN 3-921458-72-2

**Spiegel der Schönheit**

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad<sup>RA</sup>

1992, broschiert, 84 Seiten

ISBN 3-921458-54-4